

Brandenburg, Jüterbog-Werder vom 7. bis 9. August 2015



Schutzgebühr 2,00 EUR



# 15. Deutsche Schafschurmeisterschaft Jüterbog-Werder 2015



Länderwettkampf +++ 1.200 Schafe +++ Junior-, Mittel- und Profiklasse

# Heiniger

quality + swiss made

## ICON

# CYCLONE

Der Icon «Cyclone» mit der neuen Flock-Technologie für einen noch besseren Halt. Zusammen mit den neusten technischen Entwicklungen setzt der «Cyclone» Massstäbe in der Profi-Schafschor.



GET THE  
FORCE  
OF THE  
CYCLONE

[www.heiniger.com](http://www.heiniger.com)

Heiniger AG | Industrieweg 8 | 3360 Herzogenbuchsee | Switzerland





## Vorwort

---

Liebe Scherer/innen, liebe Gäste,

zwei Jahre ist es schon wieder her, dass die letzte Deutsche Schurmeisterschaft in Deining stattgefunden hat. Seit dieser Zeit hat sich eine Menge getan. Es war die Weltmeisterschaft in Gorey, Irland, an der die Erstplatzierten teilnehmen durften. Und dabei auch noch sehr gute Plätze belegten. Erstmals in der Geschichte der deutschen Schafscherer/innen gewann in der Klasse Frauenscheren (Ladyshearing) die deutsche Teilnehmerin Stefanie Kauschus.



Mit dazu kam auch noch die Mitgliedschaft im Wool World Council 2012, einer Vereinigung der Schafschererorganisationen auf internationaler Ebene. Und genau das verleiht dem Verein deutscher Schafscherer den nötigen Respekt im In- und Ausland, mitzureden und sich zu Präsentieren. Somit werden wir als Scherer wahrgenommen und mit Respekt behandelt. Mit dem Abhalten einer Deutschen Schafschurmeisterschaft soll auch eines der ältesten Handwerke vertieft und der Öffentlichkeit nahe gebracht werden. Nicht um sonst konnte sich so mancher Scherer bei diesen Meisterschaften sehr nützliche und wertvolle Tipps von Kollegen holen. Und das Gesellschaftliche Zusammensein und der persönliche Austausch dürfen auch nicht fehlen.

Ein sehr großer Dank gilt dem engagierten und gut zusammen arbeitenden Vorbereitungsteam. Und so konnten wieder tolle Sponsoren gewonnen werden, die mit wertvollen, schönen Sachpreisen und finanzieller Unterstützung die Veranstaltung umrahmen. Dank aber auch den Personen, die die Scherer in Deutschland darauf vorbereiten und ermutigen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Sei es in Schafschurlehrgängen oder auch durch ermutigende Gespräche.

Dank gilt auch dem Betreiber des Erlebnishofes Jüterbog-Werder, dass wir ohne Vorbehalte den gesamten Betrieb in Beschlag nehmen durften. Und so wünsche ich uns allen ein gutes und sicheres Gelingen der Meisterschaft 2015 an der über 80 Scherer aus dem In- und Ausland teilnehmen werden.

Freundliche Grüße  
Fred Wachsmuth



## Grüßwort

---

### Meinen herzlichen Gruß zur Deutschen Schafschurmeisterschaft 2015!

Liebe Schafscherer,  
liebe Schafhalterinnen und Schafhalter,  
liebe Freunde der deutschen Schafzucht und -haltung,



es ist mir eine besondere Freude, Sie als neuer Vorsitzender der Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände e.V. ganz herzlich zur Deutschen Schafschurmeisterschaft 2015 in Jüterbog zu begrüßen. Die Schafschur stellt immerhin einen wesentlichen Aspekt der Arbeiten rund ums Schaf dar und betrifft Berufs- wie auch Hobbyschafhalter gleichermaßen.

Ich freue mich natürlich auch über die Zahl der Anmeldungen für diesen Wettkampf, zeigt sie doch das Engagement unserer Schafscherer. Ganz besonders begrüße ich die aus dem Ausland angereisten Scherer. Der Öffentlichkeit ist dieser Berufszweig kaum bekannt, der für Schafhalter so wichtig ist. Veranstaltungen wie die Deutsche Schafschurmeisterschaft und natürlich die regionalen Vorausscheide bieten daher eine hervorragende Gelegenheit, einem breiten Publikum dieses alte und bedeutende Handwerk näherzubringen.

Die Bedeutung der Schafschur zeigt sich auch in den zahlreichen Anfragen, die uns rund ums Jahr von Schafhaltern erreichen, die auf der Suche nach einem qualifizierten Scherer sind. Auch wenn ein Wermutstropfen bleibt: die Zahl der Berufseinsteiger geht immer mehr zurück. Umso mehr danke ich unserem Arbeitskreis für Schafschur und Schafwolle, der sich unermüdlich der Vorbereitung von Veranstaltungen wie dieser und der Werbung für das wunderbar vielseitige Produkt Schafwolle widmet. Neben Kleidung lässt sich Schafwolle u.a. hervorragend als Dämmmaterial, in Pflanzendünger oder als Schadstofffilter verwenden.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die an der Vorbereitung der Veranstaltung mitgewirkt haben. Insbesondere danke ich dem Team des Erlebnishof Werder, das dankenswerterweise sein gesamtes Anwesen für dieses Wochenende zur Verfügung stellt. Und selbstverständlich danken wir der Schäferei Jürgen Körner, die sämtliche für den Wettkampf benötigten Schafe bereithält. Ohne sie wäre diese Veranstaltung nicht möglich.

Ich freue mich auf spannende Wettkämpfe, die den Teilnehmern besonderes Geschick und Rücksicht im Umgang mit den anvertrauten Tieren, Kondition, Disziplin und Präzision



abverlangen, um sich im bundesweiten Wettbewerb zu behaupten. Jeder Scherer ist geübt darin, die Wolle schnell und tierschonend zu gewinnen. Für die weitere Verarbeitung muss sie sauber und in einem zusammenhängenden Vlies vorliegen. Hier kommt das Woolhandling zum Tragen, für das wir seit einigen Jahren einen eigenen Wettkampf veranstalten.

Ich wünsche den Teilnehmern aller Wettkämpfe einen anspruchsvollen und fairen Wettbewerb und natürlich viel Erfolg sowie das nötige Quäntchen Glück. Lassen Sie sich als Besucher von den Leistungen unserer Scherer und Ihrem Geschick im Umgang mit den Tieren beeindrucken und genießen Sie das vielseitige Rahmenprogramm.

Jürgen Lückhoff

Vorsitzender der Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände e. V.

## Grüßwort

---

### Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landkreis Teltow-Fläming hat als Austragungsort hochrangiger Wettbewerbe schon lange einen guten Namen. Umso mehr freue ich mich darüber, dass mit den 15. Deutschen Schafschurmeisterschaften ein ganz besonderer Höhepunkt in unsere Region kommt. Immerhin haben diese Meisterschaften, die 1980 zum ersten Mal anlässlich der DLG-Schau in Hannover stattfanden, eine lange und gute Tradition. In der Zeit vom 7. bis 9. August 2015 werden in Werder, einem Ortsteil der Stadt Jüterbog, die besten Schafschererinnen und Schafscherer Deutschlands ihre Leistungen präsentieren. Insbesondere die internationale Beteiligung und der Länderwettkampf dürften für Spannung sorgen – schließlich geht es um vordere Plätze!

Beachtenswert ist die große Zahl der Anmeldungen für die diesjährigen Meisterschaften, denn die Berufsgruppe der Schäfer muss sich mehr denn je in der modernen Landwirtschaft behaupten. Leider hat einer der ältesten Berufe mit langer Tradition heute mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen. Hier in Brandenburg etabliert sich die Schafzucht und -haltung mehr und mehr in Richtung Landschafts- und Naturschutz. Schwerpunkt ist die Offenhaltung von







Heideflächen. Diese wird im Landkreis Teltow-Fläming als einzige Variante der Pflege der Kulturlandschaft auf Konversionsflächen praktiziert.

Bei den 15. Schafschurmeisterschaften geht es um mehr als Sieg und Plätze. Die Wettbewerbe sollen auch dazu beitragen, den Besucherinnen und Besuchern die wichtige und körperlich schwere Arbeit des Schafscherens näher zu bringen und für Anerkennung des Berufsstandes sorgen. Deshalb würde ich mich freuen, wenn die Meisterschaft in unserem Landkreis dazu einen kleinen Beitrag leisten könnte.

Mein Dank gilt den Veranstaltern für die Vorbereitung und Organisation des diesjährigen Wettbewerbes, dem Landesschafzuchtverband sowie den Sponsoren, Ausstellern und Preisrichtern für ihre Arbeit vor Ort.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie ihren Gästen erlebnisreiche Tage in unserem Landkreis, viel Freude an den interessanten und spannenden Wettkämpfen und vor allem die erhofften Ergebnisse. Gleichzeitig lade ich Sie alle ein, die Gelegenheit Ihres Aufenthaltes zu nutzen, um die Reiseregion Fläming mit all ihren Attraktionen noch besser kennenzulernen.

Kornelia Wehlan

Landrätin des Landkreises Teltow-Fläming



### Steckfixhorden

	pro Stück	ab 10 Stück
Länge 1,37 m	44,90 €	39,90 €
1,83 m	52,10 €	46,30 €
2,75 m	67,40 €	59,90 €

seit  
1990



### BRAMA-WEST Agrarhandels GmbH

Schmögelsdorfer Ringstr. 15 · 14929 Treuenbrietzen  
[www.brama-west.de](http://www.brama-west.de) · [info@brama-west.de](mailto:info@brama-west.de)

Fon: 03 37 47 / 72 00 · Fax: 03 37 47 / 7 20 29

# Schafe würden Melkstände & Melkausrüstung von DeLaval wählen.



040 – 303344 100 · [www.delaval.de](http://www.delaval.de)

 **DeLaval**

# Latroxin® Delta

## Der wirksame Schutz vor Ektoparasiten

- **anerkannt höchste Qualität**
- **hergestellt in Deutschland**
- **extrem breites Wirkungsspektrum**
- **effektive bequeme Handhabung**
- **Damit Ektoparasiten nicht zur Plage werden!**

**Latroxin® Delta** Suspension zum Übergießen. **Für Tiere:** Rinder, Schafe.  
**Zusammensetzung** 100 ml enthält: Deltamethrin 0,750 g.  
**Anwendungsgebiete** Zur Behandlung und Vorbeugung eines Befalls bei Rindern mit: Haarlingen, Läuse, stechenden sowie nicht stechenden Wiederkäuern; bei Schafen mit: Haarlingen, Läusen und Schaflausfliegen.  
**Gegenanzeigen** Keine bekannt. **Nebenwirkungen** Pyrethroide wirken lokal reizend auf Augen und Schleimhäute. Falls Sie eine Nebenwirkung bei Ihrem Tier feststellen, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt ist, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit. **Besierung, Art und Dauer der Anwendung** Vor Gebrauch schütteln. Die empfohlene Richtdosis beträgt 0,75 mg Deltamethrin/kg Körpergewicht. Rind gegen Wiederkäufers: bis 100 kg Körpergewicht: 10 ml Latroxin Delta/Tier, 101-300 kg Körpergewicht: 20 ml Latroxin Delta/Tier über 300 kg Körpergewicht: 30 ml Latroxin Delta/Tier. Rind gegen Läuse und Haarlinge: 10 ml Latroxin Delta/Tier; Schaf gegen Haarlinge, Schaflausfliegen und Läuse: 10 ml Latroxin Delta/Tier. **Aufleßen** (Pour on Verfahren), Aufbringen der Lösung entlang der Rückenlinie vom Hals bis zur Schwanzwurzel. Einmalig. Ein dauerhafter Schutz von aufgestallten Tieren wird durch die Wiederholung der Behandlung nach jeweils 6 bis 10 Wochen erreicht. **Wartzeit** Rind: Eszbar-Gewebe 18 Tage, Milch 0 Tage; Schaf: Eszbar-Gewebe 1 Tag, Milch: 12 Stunden. **Warnhinweis** In Verbindung mit organischen Pflanzherbiziden potenziert sich die Toxizität von Deltamethrin.

Von einem kombinierten Einsatz mit Latroxin Delta ist daher abzurufen.  
**Kanisterformen** Flasche mit 250 ml bzw. 1000 ml, Kanister mit 5 l.  
**Pharmazeutischer Unternehmer** Serumwerk Bemburg AG, Hallesche Landstraße 105 b, 06406 Bemburg



serumwerk  
bemburg

Serumwerk Bemburg AG  
Hallesche Landstraße 105 b  
06406 Bemburg  
Tel.: 03471 - 860 401 - Fax: 03471 - 860 408  
E-Mail: veterinaer@serumwerk.de  
www.serumwerk.de





## *Inhalt*

---

Vorwort .....	3
Grußwort .....	4
Programm, 7. – 9. August 2015 .....	8
Die Schafschur .....	11
Chronik der Deutschen Schafschurmeisterschaft .....	13
Die Deutschen Meister 1980-2013 .....	16
Schur- und Wettkampfordnung für Meisterschaften im Schafscheren .....	17
Schafschurwolle .....	28
Das Woolhandling .....	31
Woolhandling – Wettbewerbsregeln und Regularien .....	35
Vorstellung der Schiedsrichter .....	46
Vorstellung der Teilnehmer Schur .....	48
Vorstellung der Teilnehmer Handschere .....	63
Teilnehmerlisten nach Klassen .....	64
Wichtige Adressen .....	68
Sponsoren / Impressum .....	69



## *Programm, 7. – 8. August 2015*

---

### Freitag:

- 13:00 1. Vorlauf Juniorklasse
- 14:00 1. Vorlauf Profiklasse (international)
- 17:00 1. Vorlauf – Handschere
- 21:30 Hochgeschwindigkeitsscheren

### Samstag:

- 08:30 1. Vorlauf – Mittelklasse
- 10:30 1. Vorlauf – Woolhandling
- 12:00 Halbfinale – Handschere
- 12:30 Mittag
- 13:30 2. Vorlauf – Juniorklasse
- 15:00 2. Vorlauf – Profiklasse (international)
- 17:00 2. Vorlauf – Mittelklasse
- 19:00 Länderwettkampf

### Sonntag:

- 08:30 Halbfinale Juniorklasse
- 09:30 Halbfinale – Mittelklasse
- 11:30 Halbfinale – Profiklasse (Deutschland)
- 12:00 Finale – Handschere
- 12:15 Mittag
- 13:00 Halbfinale – Profiklasse (International)
- 14:00 Finale – Woolhandling
- 14:30 Finale – Juniorklasse
- 15:00 Finale – Profiklasse (International)
- 15:30 Finale – Mittelklasse
- 16:00 Finale – Profiklasse (Deutschland)
- 17:00 Siegerehrung

### Friday:

- 1<sup>st</sup> heats shearing junior
- 1<sup>st</sup> heats shearing open
- 1<sup>st</sup> heats blade shearing
- Speedshearing

### Saturday:

- 1<sup>st</sup> heats shearing intermediate
- 1<sup>st</sup> heats shearing woolhandling
- semifinal blade shearing
- lunch
- 2<sup>nd</sup> heats shearing junior
- 2<sup>nd</sup> heats shearing open
- 2<sup>nd</sup> heats shearing intermediate
- country competition

### Sunday:

- semifinal shearing junior
- semifinal shearing intermediate
- semifinal shearing (Germany)
- final blade shearing
- lunch
- semifinal shearing open
- final woolhandling
- final shearing junior
- final shearing open
- final shearing intermediate
- final shearing (Germany)
- price giving



## *Die Schafschur*

Erwachsene Schafe, die erblich bedingt keinen Wollwechsel aufweisen, müssen mindestens einmal pro Jahr vollständig geschoren werden. Dies gilt für alle heimischen Wollschafassen einschließlich der Heid- und Moorschnucken. Unterbleibt die regelmäßige Schur, wird das Wärmeregulationsvermögen empfindlich gestört, die Ektoparasitenbelastung kann stark zunehmen und neugeborene Lämmer haben Schwierigkeiten, die Zitzen zu finden.

Im Frühjahr sollte frühestens nach den Eisheiligen (Mitte Mai) besser noch nach der Schafskälte (Anfang Juni) geschoren werden. Der späteste Schurtermin muß bei ganzjähriger Weidehaltung 4 Monate vor Beginn der kalten Jahreszeit liegen, um eine Auskühlung der Schafe zu vermeiden. Als Richtzeit sollte der Zeitraum April bis Juli eingehalten werden.



Nach der Schur ist es notwendig, den Tieren vor allem bei naßkaltem Wetter einen Witterungsschutz zu bieten. Bei starker Sonneneinstrahlung muß mindestens für die ersten 10 Tage nach der Schur ein schattiger Platz vorhanden sein. In jedem Fall sollten die Tiere in den ersten Tagen nach der Schur mindestens einmal täglich kontrolliert werden.

Wer seine Schafe im Winter für längere Zeit in einem ausreichend gegen Kälte geschützten Stall hält, kann auch zum Aufstallen scheren. Die Temperatur im Stall sollte in den ersten Tagen nach dem Scheren nicht unter 10 °C absinken. Die Winterschur wird von vielen Schafhaltern bevorzugt. Die Wolle ist sauber, man hat ca. 10 % mehr Platz im Stall, die Euterregion ist frei von Schmutz und Wolle und die Schafe lassen sich besser scheren als nach der Ablammung. Das Scheren hochtragender Schafe ist bei zügiger und gekonnter Schur kein Problem.

Die Schur sollte generell von versierten Schafscherern durchgeführt werden. Verletzungen sind zu vermeiden und Scherwunden müssen sofort versorgt werden.



Wer seine Schafe selbst scheren möchte, hat jährlich die Gelegenheit an einem Schurseminar der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und des Landesschafzuchtverbandes Baden-Württemberg teilzunehmen und sich die Grundlagen der Schafschur anzueignen.

Schafschurwolle guter Qualität ist eine hochwertige, vielseitig nutzbare Faser. Sie ist elastisch, widerstandsfähig und schwerentflammbar (entzündet sich erst bei 560 °C).

2001 wurde Schafschurwolle in die Liste der nachwachsenden Rohstoffe aufgenommen. Dadurch können Projekte zur Erforschung der Verwendungsmöglichkeiten von Schafschurwolle von der EU gefördert werden. Erst vor kurzem wurde nachgewiesen, dass Schafwolle giftige Bestandteile wie Formaldehyd aus der Raumluft filtert, an sich bindet und so umwandelt, dass die Schafschurwolle selbst nicht als Sondermüll zurückbleibt.

Dennoch ist der Preis für Rohwolle so niedrig, dass mit dem Verkauf oft nicht einmal die Schurkosten beglichen werden können.

*Michael Gertenbach*

### BASU - Schaf - Konzept

Mineralfutter & Milchaustauscher  
für vitale, frohwüchsige Lämmer und gesunde,  
fruchtbare Mutterschafe

*Die richtige Entscheidung*

**BASU Mineralfutter GmbH**

Bergstraße 2, 99518 Bad Sulza  
Tel.: 036461/820-0  
Fax: 036461/820-20  
Internet: [www.basu-mf.de](http://www.basu-mf.de)  
E-Mail: [info@basu-mf.de](mailto:info@basu-mf.de)

**Wir empfehlen:**

- Lämmermilch
- Mineralfutter für Lämmeraufzucht und Mast
- Mineralfutter für Mutterschafe in der Weide- & Stallperiode
- Mineralleckschalen





## *Chronik der Deutschen Schafschurmeisterschaft*

---

Erstmals hatte die Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände zu einem Bundesschurwettbewerb auf der DLG-Schau im September 1980 in Hannover aufgerufen. Es waren Dr. Christian Brüne, Zuchtleiter im Landesverband Rheinischer Schafzüchter und Schäfermeister Humble, die auf Ihrer Fahrt nach Paris einen nationalen Schurwettbewerb besuchten und sich sagten: „Das machen wir auch!“

Gemeinsam mit dem damaligen Geschäftsführer Nowak von der Deutschen Wollverwertung erarbeiteten sie Richtlinien für den Wettbewerb. Es ging nicht nur um Schnelligkeit, sondern vor allem auch um pflegliche Behandlung der Schafe, saubere Schur und Vermeiden von Schnittverletzungen.

Neun Scherer aus verschiedenen Zuchtgebieten beteiligten sich dann an der ersten Deutschen Schafschurmeisterschaft. Die schnellste Schurzeit war 2 Minuten und 25 Sekunden. Erster Bundessieger wurde Willi Heine aus Hümme, Krs. Kassel. Er bekam 95 von 100 erreichbaren Punkten. Auf dem zweiten Platz stand mit 88 Punkten der für das Zuchtgebiet Hessen gemeldete Scherer Heinrich Schmolke aus Wölfersheim. 1981 haben dann zahlreiche Landesverbände Schurwettbewerbe durchgeführt. Mit großem Eifer der Scherer und bei lebhaftem Interesse des Publikums waren diese Landesmeisterschaften überall ein Erfolg. In der Bundesrepublik gab es so viele gute Schafscherer, dass man bedauerte, früher keine Schurwettbewerbe erlebt zu haben. Am 22. Mai 1982 trafen sich dann auf der DLG-Ausstellung in München die besten Scherer aus allen Bundesländern zur 2. Deutschen Bundesmeisterschaft. Seit dem ersten Bundeswettbewerb waren gerade mal 20 Monate vergangen, was beweist, wie schnell diese Schurwettkämpfe populär geworden sind. Diesmal hatte Heinrich Schmolke das bessere „Händchen“ und wurde Bundessieger. Bei der 3. Deutschen Meisterschaft anlässlich der DLG-Ausstellung im Juni 1984 in Frankfurt war dann zum ersten Mal auch das Fernsehen dabei. Nach den Vorläufen musste im Finale jeder der 10 Teilnehmer 3 Schafe scheren. Neben der Schnelligkeit und der Sauberkeit der Schur wurde auch die Behandlung und Sortierung der Wolle bewertet. Nach einem harten Kampf siegte der Schäfermeister Günter Garbers aus Niedersachsen. Im Gegensatz zu den anderen Teilnehmern hat er seine Schafe nicht auf einer Scherbank sondern auf dem Boden geschoren. Günter Garbers hat auch in Großbritannien und Neuseeland gearbeitet, wo Schafe ausschließlich auf dem Boden geschoren werden. Zweiter wurde Willi Heine aus Westfalen.



In den achtziger Jahren wurde die Meisterschaft regelmäßig im zweijährigen Rhythmus durchgeführt. Im Mai 1986 wurde Heinrich Schmolke aus Hessen zum zweiten mal Bundessieger. Willi Heine errang erneut den zweiten Platz. Im Gegensatz zur vorherigen Meisterschaft wurden im Finale je 5 Schafe geschoren, was zu einer noch objektiveren Beurteilung der Leistung geführt hat. Geändert wurde auch das Bewertungssystem. Für die Schnelligkeit gab es weniger Punkte und die Sauberkeit und Verletzungen wurden stärker berücksichtigt. Im Rahmen der „Tier und Technik“ (heute „Euro Tier“), der Fachausstellung für Tierproduktion, wurde 1989 neben einem Nationalen Zuchtwettbewerb auch die 6. Schafschurmeisterschaft durchgeführt. Die „Tier und Technik“ löste gemeinsam mit der „Agritechnica“ (Pflanzenproduktion) die zuletzt 1986 erfolgreiche DLG-Ausstellung ab. Gleichzeitig kam auch die Ablösung durch eine neue Generation von Schafscherern.

Christian Benecke aus Niedersachsen und Rainer Blümelhuber aus Bayern waren die erfolgreichen Schafscherer der neunziger Jahre. Beide scheren die Schafe nach Neuseeländischer Methode auf dem Boden.

Christian Benecke wurde 1989 Deutscher Meister und Rainer Blümelhuber Zweiter. Für die folgenden 3 Meisterschaften wechselten die beiden die Plätze. Rainer Blümelhuber wurde 1991, 1994 und 1997 Deutscher Meister und Christian Benecke jeweils Zweiter. Die Meisterschaften wurden im Rahmen der 2., 3. und 4. Bundesschau Schafe durchgeführt.

Mit den Teilnahmen an den Weltmeisterschaften 1998 in Irland und 2000 in Südafrika entstand bei den Schafscherern der Anspruch, die eigenen Regeln für Schurwettkämpfe an internationale Standards anzupassen. Für die 9. Deutsche Schafschurmeisterschaft anlässlich der IGW-Berlin 2001 wurde das Bewertungssystem komplett überarbeitet. Bisher wurde die reine Schurzeit für jedes einzelne Schaf gestoppt, jetzt läuft die Stoppuhr vom ersten bis zum letzten Schaf des jeweiligen Durchgangs weiter. Die Sauberkeit, die Qualität der Schur und Verletzungen werden selbstverständlich weiterhin berücksichtigt. Die Behandlung und Sortierung der Wolle fällt jedoch ganz aus der Bewertung. Zusätzlich wird dafür die Schurtechnik bewertet. Lässt ein Scherer einen Streifen Wolle stehen und muss Nacharbeiten gibt es Strafpunkte.

Für dieses neue Bewertungssystem werden mehr qualifizierte Wettkampfrichter benötigt als bisher. Bei jedem Schurstand steht jetzt ein erfahrener und geschulter Richter, der die Schurtechnik bewertet und die so genannten Nachzüge registriert.

Die 9. Deutsche Meisterschaft mit diesem neuen Bewertungssystem gewann Ottmar Just aus Berlin-Brandenburg. Zweiter wurde Fred Wachsmuth, der auch an den Weltmeisterschaften in Irland und Südafrika teilgenommen hatte. Gemeinsam mit international erfahrenen Scherern und der VDL hat Fred Wachsmuth auch das neue Bewertungssystem erarbeitet. Die seit 2001 ausgetragenen Landesmeisterschaften wurden alle nach der neuen Wettkampford-



nung durchgeführt. Seit 2001 organisiert der VDL-Arbeitskreis „Schafschur und Schafwolle“ die Austragung der Deutschen Meisterschaften und die Teilnahme an den Weltmeisterschaften. 2004 wurde die Deutsche Meisterschaft beim ZLF in München ausgetragen. Sieger war Fred Wachsmuth. Die Deutsche VDL Schafschurmeisterschaft wurde 2007 in Zauchwitz erstmals für alle interessierten Scherer/innen offen ausgetragen. Die 46 Teilnehmer hatten sich in drei Wettkampfklassen angemeldet. In der Anfängerklasse, der Mittelklasse und der Profiklasse. Die Meisterschaft vom 22. bis 23. August 2009 in Salem am Bodensee war dann mit 60 gemeldeten Scherer/innen in den drei Klassen die größte Schafschurmeisterschaft, die bislang auf deutschem Boden ausgerichtet wurde. Mit 10.000 Besuchern, einer super Organisation und königlichem Wetter war die Meisterschaft ein äußerst erfolgreiches Event, dass kaum zu toppen sein wird. Im Jahr 2011 wurde der Verein Deutscher Schafscherer (VDS) gegründet. Die Meisterschaften wurden ab sofort vom VDS und VDL organisiert. Die Meisterschaft 2011 im Rahmen der großen Agrar- und Freizeitmesse Land Tage Nord haben sich wieder 60 Teilnehmer zum Schurwettkampf gemeldet. Zusätzlich wird in diesem Jahr am 22. August die erste Deutsche Woolhandling Meisterschaft ausgetragen. Die 14. Deutsche Schafschurmeisterschaft fand in der Oberpfalz auf dem Hagnerhof der Schäferei Schenk in Deining statt. 2013 standen wieder über 60 Schafscherer am Start. Ein Event, welches mit viel Eigeninitiative und Leidenschaft vorbereitet und organisiert wurde. In der Profiklasse konnte sich Emanuel Gulde knapp vor Rainer Blümelhuber durchsetzen. Außerdem wurde ein spannender Länderwettkampf zwischen, Österreich, Schottland, Rest of the World (Neuseeland, Australien) und Deutschland initiiert, Größen, wie Jack Fagan (Neuseeland) waren hier am Start. Das Teilnehmerfeld der noch sehr jungen Disziplin des Woolhandling's war etwas unterbesetzt und das Wettkampffeeeling fehlte ein wenig, doch dieser noch sehr unbekannte sportliche Wettkampf wird sicher demnächst seine Jünger finden. Wir freuen uns auf einen spannenden Wettbewerb im Land Brandenburg.



*Die Deutschen Meister 1980-2013*

<b>Jahr</b>	<b>Veranstaltung / Ort</b>	<b>1. Platz</b>	<b>2. Platz</b>	<b>3. Platz</b>
1980	DLG-Ausstellung Hannover	<b>Willi Heine</b> Westfalen	Heinrich Schmolke Hessen	
1982	DLG-Ausstellung München	<b>Heinrich Schmolke</b> Hessen		
1984	DLG-Ausstellung Frankfurt	<b>Günter Garbers</b> Niedersachsen	Willi Heine Westfalen	Georg Huber Bayern
1986	DLG-Ausstellung	<b>Heinrich Schmolke</b> Hessen	Willi Heine Westfalen	Günter Garbers Niedersachsen
1989	Tier und Technik Frankfurt	<b>Christian Benecke</b> Niedersachsen	Rainer Blümelhuber Bayern	Heinrich Schmolke Hessen
1991	2. Bundesschau Schafe IGW-Berlin	<b>Rainer Blümelhuber</b> Bayern	Christian Benecke Niedersachsen	Georg Berkemeier Westfalen
1994	3. Bundesschau Schafe Alsfeld	<b>Rainer Blümelhuber</b> Bayern	Christian Benecke Niedersachsen	Stefan Merkert Rheinland-Pfalz
1997	4. Bundesschau Schafe IGW-Berlin	<b>Rainer Blümelhuber</b> Bayern	Christian Benecke Niedersachsen	Fred Wachsmuth Weser-Ems
2001	IGW-Berlin	<b>Ottmar Just</b> Berlin-Brandenburg	Fred Wachsmuth Weser-Ems	Christian Benecke Niedersachsen
2004	ZLF München	<b>Fred Wachsmuth</b> Weser-Ems	Rainer Blümelhuber Bayern	Christian Benecke Niedersachsen
2007	Zauchwitz	<b>Rainer Blümelhuber</b> Bayern	Ottmar Just Berlin-Brandenburg	Christian Benecke Niedersachsen
2009	Salem	<b>Rainer Blümelhuber</b> Bayern	Emanuel Gulde Baden-Württemberg	Christian Benecke Niedersachsen
2011	Landtage Nord 2011 Wüsting	<b>Emanuel Gulde</b> Baden-Württemberg	Rainer Blümelhuber Bayern	Felix Riedel, Baden-Württemb.
2013	Deining	<b>Emanuel Gulde</b> Baden-Württemberg	Rainer Blümelhuber Bayern	Felix Riedel, Baden-Württemb.





## *Schur- und Wettkampfordnung für Meisterschaften im Schafscheren*

---

Mit # gekennzeichnet gelten auch für Woolhandling.

### 1. Wettkämpfer

- (a) # Wettkämpfer starten und bestreiten den Wettkampf auf eigene Gefahr.
- (b) # Die Wettkämpfer müssen angemessen gekleidet sein, inklusive Schuhwerk. Der Oberkampfrichter reguliert diese Regel.

(Für die Preisvergabe soll man angemessen gekleidet sein. Wettkämpfer die zur Preisvergabe nicht anwesend sind, haben keinen Anspruch auf den Preis, außer dem Komitee wurden vor der Preisverleihung akzeptable Gründe für die Abwesenheit geliefert.)

- (c) # Der Gebrauch von Drogen, Alkohol, intravenösen Flüssigkeiten oder Sauerstoff im Wettkampf ist verboten.
- (d) Der Oberkampfrichter oder die Richter haben das Recht, Maschinen jederzeit abzustellen und/oder Wettkämpfer zu disqualifizieren, dessen Arbeit und Handlungsweise auf dem Scherbord Image schädigend für den Scher-, Woolhandling Wettbewerb sind. Der Oberkampfrichter kann einen Wettkämpfer stoppen, wenn er zeitlich deutlich hinter den anderen Wettkämpfern liegt.  
(Siehe auch 6. (f))
- (e) # Unangemessene Handlungen seitens der Wettkämpfer, welche den Wettkampf in Verruf bringen könnten, werden durch die Wettbewerbsorganisatoren zu Disziplin gemahnt.
- (f) # Wettkämpfer können selbst richten aber nicht in der Klasse, in der sie starten.



## 2. Wettbewerbsregeln

- (a) # Eine Auslosung für die Vorläufe findet vor den Wettbewerben statt. Finalisten sollen ihren Stand kurz vor dem Finale ziehen.
- (b) Wettkämpfer bringen ihre eigenen Arbeitsutensilien wie Handstück, Kämme, Messer und Scheren. Schleifmaschinen werden vom Ausrichter bereit gestellt.
- (c) Der Wettkämpfer darf mit zwei geladene Handstücke bzw. blades (Scheren) antreten. Er selbst trägt die Verantwortung dafür, es erfolgt keine Zeitaufschub für ev. auftretende Probleme mit diesen.

Die Zeit wird nur gestoppt, wenn Probleme mit den Maschinen oder Behinderungen durch flüchtende Schafe anderer Wettkämpfer auftreten. Die Bordjury und Oberkampfrichter urteilen über Zeitvergütung oder Wiederholungen. Das Organisations- Komitee erlaubt den Wettkämpfern drei Handstücke bei Wettbewerben mit verschiedenartigen Rassen/ Wolltypen.

- (d) Für Viertel-, Halbfinale und Finale und wo es angebracht ist auch für Vorläufe, muss die Ziehungen für die Stande dann erfolgen, wenn die Schafe bereits in den Fangbuchten sind. Linkshänder Scherer werden auf den Linkshänder Stand platziert.
- (e) In Anwesenheit der Jury ist es den Wettkämpfern gestattet, die Schafe in ihren Fangbuchten zu inspizieren. Das Zupfen der Wolle vor und/oder nach der Inspektionszeit geht in die Bestrafung ein. (Siehe auch 7. (k))

[Ein ganzer Punkt für umrahmende Arbeit vor und nach der Zeit für den Wettkämpfer für Wollezupfen, entfernen von Klunkern. Auferlegt durch den Oberkampfrichter in Rücksprache mit der Bordjury.]

- (f) Die Wettkämpfer können, vor Beginn der Vorläufe, Viertel-, Halbfinale und Finale, den Oberkampfrichter um die Ersetzung von nicht als Standard empfundenen Schafen bitten. Die Entscheidung des Oberkampfrichters ist endgültig. Aussortierte Schafe müssen markiert werden und vom Wettbewerb ausgeschlossen bleiben.

**Die Qualitätsprodukte  
für den Profi- und  
Hobbyschäfer!**



[www.lister.de](http://www.lister.de)

**NEU**



## Profi Line

**Schafschermaschinen  
und Schermesser**

**12 V Batteriegeräte  
mit Erdungspfahl**

**NEU**



**Heizbare Schwimmer-  
tränkebecken mit  
antibakterieller  
Wirkung**



**Lister GmbH**  
58471 Lüdenscheid  
Tel. 0 23 51/10 60 - 0  
Fax 0 23 51/10 60 - 58  
[info@lister.de](mailto:info@lister.de)



[www.lister.de](http://www.lister.de)



- (g) Jeder Wettkämpfer muss ohne Unterstützung:
- (i) Seine Maschine starten und stoppen
  - (ii) Sein Schaf aus sitzender Position in der Fangbucht entgegennehmen, außer wenn vorher aus Sicherheitsgründen anders entschieden wurde (bei Scottish Blackface wo Schafe sitzend gehalten werden dürfen).
  - (iii) Sein Schaf durch die Fangtür befördern.
  - (iv) Zwischen den Schafen die Maschine selbst ausstellen.
- (h) Ein berechtigter Halter ist in der Fangbucht zugelassen. Er darf das Schaf für den Wettkämpfer nicht hinsetzen, hochheben oder die Maschine für den Scherer ausstellen. Keine unberechtigten Personen und Nichtoffizielle sind in der Fangbucht erlaubt, um dem Wettkämpfer zu unterstützen, außer aus Sicherheitsgründen. (Siehe 2. (g)(ii) und 7. (c))
- (i) Die Wettkämpfer müssen auf dem Bord, Hand an der Tür ist zugelassen, auf das Startzeichen „Go“ (Los!) warten.
- (j) Nach Beendigung des Laufes hat jeder Scherer an seinem Stand zu verweilen, bis der letzte Scherer fertig ist, außer wenn:
- (i) sie medizinische Hilfe benötigen
  - (ii) sie schon vor Beginn dieses Laufes/Finals die Genehmigung des Oberkampfrichters erhalten haben, den Stand zu verlassen.
- (k) Bei Mangel an Helfern können die Wettkämpfer verpflichtet werden, die geschorenen Schafe des folgenden Laufes zur Bewertung für die Richter zu fangen und halten. Sollte diese Notwendigkeit bestehen und ein Wettkämpfer kommt dieser Pflicht nicht nach, wird das mit **einem vollen Punkt** bestraft.
- (l) Für nationale Titel müssen für alle Wettbewerbe Semifinale abgehalten werden, wo die Anzahl der Vorlaufstarter 4-mal über die Anzahl der verfügbaren Stände hinausgeht. Wo die Vorlaufstarteranzahl gleich ist oder 8-mal so viel wie genutzte Stände müssen Viertelfinale stattfinden. Beispiel: an einem 4 Stand Bord, 16 und mehr Starter sind berechtigt zu einem Semifinale, 32 zu einem Viertelfinale.





### 3. Schafe

- (a) Die Schafauswahl muss sorgfältig vorgenommen werden. Die Schafe sollten möglichst gleich in Typ und Größe sein, um einen fairen Wettkampf sicher zu stellen.
- (b) Die Vorbereitung der Schafe für den Wettbewerb sollte so spät wie möglich stattfinden und durchgehend uniform sein, um die Sicherheit der Zitzen und Geschlechtsteile.

### 4. Zeit

- (a) # Stoppuhren oder automatische Zeitnehmer stehen für jeden Wettkämpfer bereit. Extra Zeitnehmer werden empfohlen bei der Benutzung von automatischen Zeitnehmern.
- (b) Die Zeitnehmer werden gestartet wenn das Zeichen „/os“! ertönt bis:
  - (i) Maschinenscherer beenden ihr letztes Schaf und stellen ihre Maschine ab bzw. drücken den automatischen Zeitnehmer-Stopp Knopf.
  - (ii) Bladescherer legen ihre Schere runter oder drücken den Stoppknopf.

### 5. Oberkampfrichter

- (a) # Für jeden Wettkampf wird ein Oberkampfrichter (Aufsichtsperson/Referee) beauftragt. Dieser ist verantwortlich für die Leitung und Kontrolle des ganzen Wettkampfes. Zusätzliche, bisher nicht erwähnte Entscheidungen des obersten Kampfrichters, sind endgültig.
- (b) # Erläuterungen zu jedem Punkt des Wettbewerbsverlaufes können vom Oberkampfrichter jeder Zeit eingeholt werden. Er kann entscheiden oder es zum Konflikt Komitee weiterleiten.
- (c) Der Oberkampfrichter muss zur Vergabe eines Strafpunktes, wie in 2. (k), 7. (k), 9. (b) angesprochen, herangezogen werden.
- (d) Er hat vor dem Wettkampf bekannt zu geben, ob Socken geschoren werden oder nicht, wo der „*crutch*“ (Ausschur) beginnt und endet und kennzeichnet wo (zusätzliche) Strafpunkte verabreicht werden. (Siehe 9. (a) (iv))



## Strafbepunktung der Schur

### 6. Bordrichter

- (a) Die Bordrichter richten für:
  - (i) Nachschieben („*second cuts*“)
  - (ii) Brechen des Vlieses
  - (iii) Arbeiten vor und nach der Zeit
  - (iv) andere Strafpunkte wie in 7.
- (b) Bordrichter beginnen stets an ein und demselben Stand in jedem Vorlauf, Viertel- und Halbfinalen eines Wettbewerbs.
- (c) Sie rotieren dann, so dass jeder Wettkämpfer gleich beobachtet wird.
- (e) Für die Strafbepunktung werden Zähler eingesetzt. Nach Beendigung des letzten Schafes eines Laufes, muss die Strafpunktzahl in die bereitgestellte Bordkarte eingetragen werden.
- (f) Verletzt sich ein Wettkämpfer, wird dieser im Interesse seiner selbst und des Wettbewerbes von den Bordrichtern gestoppt.

### 7. Bordstrafpunkte

- (a) Nachschieben („*second cuts*“) Kreditkartengröße (85x55x10mm) gleich 5 Strafpunkte.  
**1 Strafpunkt** (85x11x10mm)
- (b) **1 Strafpunkt** für Nichtaufbrechen der Halswolle in Vollwollschafen.
- (c) **1 Strafpunkt** pro Vorfall, wenn der Buchtassistent das Schaf anhebt, um das Fangen zu erleichtern (siehe 2. (h)) Beruhend auf den Vorgaben des Bordaufsehers in Rücksprache mit den Richtern.
- (d) **1 Strafpunkt** pro Seite für das nicht vollständige Entfernen der Brustwolle bzw. Entfernung von Vlieswolle, bei der Bauchschor.

# Gut behütet – Impfschutz von MSD Tiergesundheit

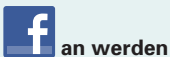


P-133 Schaf

Impfen gewährt zuverlässigen Schutz gegen:

- **Moderhinke**
- **Breinerkrankheit**
- **Lämmerdysenterie / Lämmerruhr**
- **Aborte und Totgeburten**
- **Tetanus / Wundstarrkrampf**
- **Blauzungenkrankheit**

Sprechen Sie mit Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt über das Impfprogramm von MSD Tiergesundheit.



Urheberrechtlich geschützt © Intervet International B.V.,  
ein Tochterunternehmen der Merck & Co., Inc., Kenilworth, NJ, USA.  
Alle Rechte vorbehalten.

Die Wissenschaft für gesündere Tiere™  
Intervet Deutschland GmbH –  
ein Unternehmen der MSD Tiergesundheit  
[www.msd-tiergesundheit.de](http://www.msd-tiergesundheit.de)





- (e) **1 Strafpunkt** für nicht sorgfältigen Wurf der Bauchwolle.
- (f) **1 Strafpunkt** für Behinderung anderer Wettkämpfer durch unachtsam geworfene Bauchwolle.
- (g) **2 Strafpunkte** für das absichtliche Aufbrechen der Wolle am ersten Hinterbein an Vollwollschafen.
- (h) **3 Strafpunkte** für die Benutzung des Handstückes / Blades zum aufschneiden des Halses, außer der Oberkampfrichter hat dies genehmigt.
- (i) **5 Strafpunkte** für ein geschorenes Schaf, was beim Entlassen das Flies kaputt reißt oder Flieswolle mit sich raus trägt.
- (j) **2 ganze Strafpunkte** wenn ein geschorenes oder unfertig geschorenes Schaf dem Wettkämpfer entkommt. Er muss mindestens versuchen dieses wieder einzusperren. Bestrafung erfolgt nicht, wenn das Tier ordentlich eingesperrt und zurück zum Bord gebracht wurde.
- (k) **Ein ganzer Punkt** pro Vorfall, für umrahmende Arbeit vor und nach der Zeitnehmung, für den Wettkämpfer (und während für Buchthelfer) für Wollezupfen, entfernen von Klunkern. Beruhend auf den Vorgaben des Oberkampfrichters in Rücksprache mit der Bordjury. (siehe 2. (e ))
- (l) **5 ganze Strafpunkte** pro Vorfall für grobe Behandlung der Schafe, Richter und Bordaufsicht entscheiden in Rücksprache.
- (m) Die Bordaufsicht muss die Bordrichter über die Vergabe von **ganzen Strafpunkten** für 7. vorher unterrichten.

## 8. Buchrichter

- (a) Einzelrichter sind einzusetzen. Wenn möglich soll die Anzahl der Richter glatt teilbar durch die Anzahl der geschorenen Schafe sein.





- (b) Die Buchrichter beurteilen die **geschorenen** Schafe nach:
- (i) am Schaf verbliebene Wolle
  - (ii) Hautschnitte
- (c) Für die Vergabe von Strafpunkten nach 9. (b) müssen die Buchrichter den Oberkampfrichter zu Rate ziehen.

## 9. Buchtstrafpunkte

- (a)
- (i) Am Schaf verbliebene Wolle – Kreditkartengröße (85x55x10mm)  
**5 Strafpunkte**  
Für 85x11x10mm = **1 Strafpunkt**.
  - (ii) Hautschnitte 15mm = **1 Strafpunkt**, bzw. eine angemessene Angleichung für kleinere Schnitte.
  - (iii) Ein Schnitt ins Fleisch/Muskel (nicht schwerwiegend genug zur Vergabe von **1 Strafpunkt von 5 ganzen Punkten**) geht ein als Minimum von **5 Strafpunkte**, plus der Schnitt.
  - (iv) Bis zu **2 Strafpunkte**, für pro nicht geschorene Socken oder bis zu **4 Strafpunkten**, wenn sehr bewollt, je nach vorheriger Entscheidung durch das Komitee und dem Oberkampfrichter (Siehe 5 (d)).
- (b) Im Falle:
- (i) Zitzen-Beschädigung zum Grad: funktionsuntüchtig
  - (ii) Schnittverletzungen die behandelt/genäht werden müssen

muss der Oberrichter herangezogen werden und der Wettkämpfer mit **5 weiteren vollen Strafpunkten pro Vorfall**, zu seinen bisherigen Buchtunkten, belastet werden:

Muss ein Schaf auch trotz einer kleiner Wunde genäht werden, zieht das nicht automatisch die volle Punktbestrafung (wie gerade erwähnt) nach sich.

- (c) Im Falle:
- (i) Sehnenschnitt
  - (ii) Verletzung der männlichen Geschlechtsteile



Muss der Oberrichter herangezogen werden und der Wettkämpfer wird mit **10 weiteren vollen Strafpunkten pro Vorfall**, zu seinen bisherigen Buchtpunkten belastet:  
Eine Hautschürfung oder Ritzer am Penis, bringt nicht unbedingt **1 vollen Strafpunkt** ein.

(d) Die Buchtaufsicht ermittelt die Endpunktzahl, trägt diese auf der Bewertungskarte ein und unterschreibt.

### Berechnung der Schurpunkte

**Zeit:** 1 Punkt pro 20 sec.  
Multipliziere Minuten mit 3.  
Teile Sekunden durch 20.  
Junioren 1 Punkt pro 40 sec.

**Bordpunkte:** Anzahl der erhaltenen Punkte auf dem Bord, geteilt durch Anzahl geschorener Schafe.

**Buchtpunkte:** Anzahl der erhaltenen Strafpunkte in der Bucht, geteilt durch Anzahl geschorener Schafe.

Ziehe Zeit, Bord- und Buchtpunkte zusammen, der Wettkämpfer mit der geringsten Punktzahl gewinnt.

Die Punkte auf den Bord- und Buchtkarten werden auf volle Strafpunkte gerundet.

Im Falle eines Gleichstandes hat der Wettkämpfer mit geringeren Punktzahl für Bord und Bucht Vorrang.

Ist dann immer noch ein Gleichstand, hat der mit der geringeren Buchtpunktzahl Vorrang.  
Ist dann immer noch ein Gleichstand, hat der mit der geringeren Bordpunktzahl Vorrang.

### Qualitätsobergrenze

Die Qualitätsobergrenze an Strafpunkten erfolgt am geschorenen Schaf. In der Regel liegt sie bei:

- **15 Strafpunkte** für Nicht Merino Schafe in der Bucht
- **25 Strafpunkte** für Merino Schafe in der Bucht



Die Obergrenze wird von den Organisatoren des jeweiligen Wettbewerbes individuell festgelegt. Sie richtet sich nach Länderspezifischen Regeln und dem Wollanspruch der Industrie.

Wettkämpfer die diese Obergrenze überschreiten, werden in aufsteigender Reihenfolge platziert.

## 11. Konflikte

- (a) # Jede Art von Unstimmigkeiten wird von den Organisatoren des Wettbewerbes unter der Leitung des Oberkampfrichters bearbeitet. Ein geschriebener Antrag muss 15 min nach Aushang der Resultate oder Bekanntgabe der Punkte nach jedem Wettkampf beim Organisator/Oberkampfrichter eingereicht werden.
- (b) # Personen können verlangen, ihren Antrag zu verteidigen. Andere Personen dürfen der Diskussion nicht beiwohnen, außer es wurde vom Oberkampfrichter so angeordnet.
- (c) # In allen Fällen oder Themen die nicht geregelt sind, ist die Entscheidung des Oberkampfrichters bindend.

## 12. Zusätzliche Regeln

- (a) # Alle Wettbewerbe müssen mit einem Erste-Hilfe Set ausgerüstet sein. Nadel, Infektionsmittel und Veterinäre Unterstützung sind Voraussetzung.
- (b) # Wenn ein Preis für die bestgeschorene Schafe vergeben wird, muss dies in einer angemessenen Zeit vollzogen wurden sein, die Entscheidung liegt beim Oberkampfrichter.
- (c) # Länder welche die Golden Shears Regeln annehmen, haben das Recht ergänzende Regeln und nationale Bestimmungen hinzuzufügen.
- (d) # Bei Spätneungen kann ein 50% iger Aufschlag verlangt werden.



## *Schafschurwolle*

---

Schafschurwolle zählt zu den ältesten Spinnstoffen. Schon die Ägypter beherrschten 5000 Jahre v. Chr. die Herstellung von Wollfilzen. Im 19. Jahrhundert wurde noch die Hälfte aller Textilien aus Wolle gefertigt.

Mit einem Faserrohstoffanteil von fünf Prozent – bezogen auf die in Deutschland hergestellte Bekleidung – spielt Schurwolle heute, trotz hervorragender Eigenschaften, keine große Rolle mehr in der Textilindustrie.

Schafwolle besteht aus einer Eiweißverbindung - dem Keratin. Sie gehört wahrscheinlich zu den ersten Materialien, die der Mensch zur weiteren Verarbeitung nutzte. Man verwendet sie unter anderem zur Herstellung von Bekleidung, Web- und Knüpfteppichen, Decken und Plaids, Möbelbezugsstoffen und als Dämm- und Isoliermaterial.

### Eigenschaften

Schafwolle ist ein Naturprodukt, das durch nichts Gleichwertiges ersetzt werden kann. Sie vermittelt der menschlichen Haut die richtige, wohlige und Temperatur ausgleichende Wärme. Nutzen Sie also die natürlichen Eigenschaften der Schafwolle:

- ein nachwachsender tierischer Rohstoff,
- frei von toxikologischen Inhaltsstoffen,
- gute Feuchtigkeitsaufnahme,
- kaum elektrostatische Aufladung,
- schwer entflammbar,
- sehr gute Wärmedämm- und Isolierfähigkeit.

Zudem lassen sich qualitativ weniger wertvolle Chargen als Dämm- und Isoliermaterial weiterverwenden:

- Ökologischer Dämmstrick,
- Schallschutz,
- Ausfüllen beliebiger Formen.
- Düngemittel Pellets

Die Verwendung von Schafwolle zu Wärmedämmzwecken ist nicht neu. Schafwolle wurde nicht nur für Kleidung, sondern auch im Hausbau zum Ausstopfen von Ritzen und Hohlräumen verwendet.



Dieser Dämmstoff aus Schafschurwolle wird zu Filzen oder Vliesen verarbeitet und zum Teil mit Borax gegen Entflammbarkeit imprägniert. Die Entzündungstemperatur von Schafschurwolle liegt bei 500 – 600 Grad, wobei die Wolle nicht schmilzt, sondern nur Asche bildet und keine giftigen Gase freisetzt. Schafwolle kann sowohl zur Außenwanddämmung als auch im Innenbereich eingesetzt werden. Schafwolle zeichnet sich durch eine sehr niedrige Wärmeleitfähigkeit sowie eine gute Diffusionsfähigkeit aus. Dieses Material findet als Filzmatten in der Trittschall- und Bodenwärmedämmung und in Form von Bahnen in Dachschrägen als Zwischensparrendämmung Verwendung.

Schafwolle wird nach verschiedenen Kriterien eingeordnet, z. B.:

- Schafrasse,
- Geschlecht und Alter der Tiere,
- Körperteil von dem die Wolle stammt,
- Art und Zeitpunkt der Wollgewinnung,
- Haarart,
- Feinheit und Kräuselung der Fasern,
- Länge der Fasern (Stapellänge),
- Reinheit der Wolle,
- geographischer Herkunft.

## Schafschurwolle als Luftfilter

Ein wunderbar einfaches, umweltfreundliches und preiswertes Mittel, die Luft in der Wohnung zu verbessern, ist Schafwolle. Gabriele Wortmann, Chemikerin am Deutschen Wollforschungsinstitut in Aachen, beschäftigt sich schon seit Jahren intensiv mit Schafwolle als Absorber für Luftschadstoffe im Innenraum und dennoch hinkt sie im Moment der Praxis hinterher. „Immer mehr Menschen probieren Schafwolle zu Hause einfach aus,“ sagt sie, „und das Tolle ist, dass sie damit Erfolg haben.“ Viele wissenschaftliche Beweise stehen noch aus, aber einige handfeste Belege für die hervorragende Wirkung dieser biologischen Luftfilter liegen auf dem Tisch. Sicher ist heute, dass Schafwolle Formaldehyd und andere chemische Substanzen aus der Stoffgruppe der Aldehyde sehr gut bindet. Genutzt werden die Bindungsstellen im Eiweiß der Wolle. Hier docken die Schadstoffe an und werden sogar langfristig festgehalten. Auch Geruchsstoffe, z.B. Tabakrauch, wird von Schafwolle sehr gut aus der Luft gefiltert. Besonders gut untersucht und bestens bewährt hat sich Schafwolle bei Formaldehyd-





belastungen. Formaldehyd verbirgt sich vor allem in Holzwerkstoffen, insbesondere Spanplatten, Parkettversiegelungen, Farben und Lacken, Klebern und Dämmstoffen. Die bisher gängige Methode zur Reduzierung von Formaldehydausgasungen sind Anstriche. Diese sollen das Formaldehyd absperrern. Leider ist diese Lösung aber nicht von Dauer, da sich die Anstriche mit der Zeit zersetzen und das Formaldehyd dann wieder ungehindert ausströmen kann.

Die Wirkung des wolligen Filters ist so stark, dass er bereits im Sanierungsbereich eingesetzt wird.

Die herausragenden Eigenschaften der Schafwolle werden auch in Zukunft immer wieder aufs Neue erkennen lassen, dass dieser nachwachsende Rohstoff als Textile Faser und als Baustoff durch nichts zu ersetzen ist.

*Michael Gertenbach*



## Woolhandling

Das Sortieren der Schafschurwolle direkt bei der Schur hat eine lange Tradition. Die Wollpartien der einzelnen Körperteile haben sehr unterschiedliche Qualitäten bedingt durch genetische Veranlagung (Haardicke, Haarkräuselung, Haarfarbe) und äußere Einflüsse wie Verschmutzung, Reibung, Druck, Feuchtigkeit.

Bei der Sortierung während der Schur werden die Parteien der Bauchwolle, der Schwanzwolle, der Beinwolle und der Kopf/Nackenwolle sowie unerwünschte pigmentierte Haare aus dem Vlies herausortiert. Das Vlies ohne diese (oft verschmutzten) „Randpartien“ wird separat gelagert bzw. verpackt. Die Technik des Sortierens beim Scheren und das Verpacken (Einwickeln des Vlieses) bezeichnet man im Englischen als Woolhandling.



Um die alte Tradition der Wollsortierung bei der Ernte der Schafschurwolle zu demonstrieren und wieder zu beleben, organisierte der VDL Arbeitskreis „Schafschur und Schafwolle“ im August 2011 die erste Deutsche Wollhandling Meisterschaft.

Bei der neuseeländischen Methode der Schafschur (Bodenschur) wird zunächst die Bauchwolle, dann die Bein-, und Schwanzwolle und noch die Kopf- und Nackenwolle abgeschieden bevor der Scherer das Vlies am Hals trennt und dann in einem Stück abschert. Wie leicht zu erkennen ist, hat der Ablauf dieser Schertechnik seinen Ursprung in der Sortierung der Wolle. Nur mit dieser Schertechnik kann man die Wolle der einzelnen Randpartien sauber von der Vlieswolle trennen. Der Wollhandler muss dabei genauso schnell arbeiten wie der Scherer. Wenn dann noch ein Wollhandler für zwei Scherer eingeteilt ist, wird das Sortieren (wie auch das Scheren) zum Sport.

Woolhandling ist in Neuseeland, Australien und GB nicht nur ein gut bezahlter Job es ist auch eine Wettkampfdisziplin der dortigen Schafschurmeisterschaften. Bei der Schafschur WM, den Golden Shears, sind in den vergangenen Jahren auch TeilnehmerInnen aus



Deutschland im Woolhandling Wettbewerb gestartet. Nach einer kurzen Einführung war Ina Ritter die Erste, die sich 2003 in Schottland der Konkurrenz stellte. Stefanie Kauschus, die im Winter in Neuseeland arbeitet, hat bei ihrer WM-Teilnahme 2012 in Neuseeland einen Platz im vorderen Drittel belegt.

Zur WM kann jedes Land 2 TeilnehmerInnen je Disziplin (Schafschur, Scheren mit Wollschere, Woolhandling) anmelden.

Der Wettkampf am 16.08.2013 in Deining anlässlich der DM 2013 war gleichzeitig der Qualifikationswettkampf für die Teilnahme an der WM im Mai 2014 der in Irland ausgetragen wurde.

In jeder Runde muss ein Teilnehmer für 2 Schurplätze die Wolle wegräumen. Bei 4 Schurplätzen können also 2 TeilnehmerInnen pro Runde Starten. Dabei arbeiten die 2 Scherer eines Teilnehmers zeitversetzt, sodass nicht gleichzeitig an den zwei Schurständen die gleichen Sortierarbeiten anfallen. Die Scherer werden durch einen Kommentator angeleitet, synchron zu scheren, damit die Wettkämpfer gleiche Bedingungen haben. Nachdem das letzte Schaf geschoren ist, beginnt die Wettkampfzeit für die Erledigung aller Arbeiten: Vliese zusammenrollen, Schurplätze reinigen und Wollreste sortieren. Hat der Teilnehmer alle Arbeiten erledigt und hebt den Arm, wird seine Zeit gestoppt. Wie beim Scheren geht es um Technik, Sauberkeit und Zeit.

Bei der WM 2014 in Irland belegten unsere Maschinenscherer Blümelhuber und Gulde einen Platz im Mittelfeld. Unsere Woolhändler Kauschus und Juppe sowie unsere Bladescherer Gertenbach und Baumgart ebenfalls einen Platz im Mittelfeld

*M. Gertenbach/A. Wohlfarth*



Zwei Marken,  
zwei Produkte –  
ein Konzept



### KONZEPT FÜR DIE MASTLÄMMERPRODUKTION

- Verbessert die Fruchtbarkeit
- Optimiert die Körperkondition während der Trächtigkeit
- Steigert die Kolostrumqualität und die Lammvitalität

**Sie haben noch Fragen? Kontaktieren Sie uns!**

0800 . 6647669 (gebührenfrei) . [info-crystalyx@crystalyx.de](mailto:info-crystalyx@crystalyx.de) . [www.crystalyx.info](http://www.crystalyx.info)

 [www.facebook.com/crystalyx.de](https://www.facebook.com/crystalyx.de)

Zu beziehen bei Ihren Raiffeisen-Verbundpartnern, Genossenschaften und BayWa-Agrarbetrieben.



## *Woolhandling*

### *Wettbewerbsregeln und Regularien*

---

Die britischen „Woolhandling“-Wettbewerbsregeln und Regularien richten sich nach den Vorgaben des „Golden Shears“ World Woolhandling Rules. Für alle nicht angesprochenen Punkte im folgenden Regelwerk, gelten die Weltregeln.

#### Ziel und Objektiv

Um einen höchst möglichen Nutzen für die Farmer und die Wollindustrie zu erzielen, soll die Ausübung von gutem Wissen und Fähigkeiten um das „Woolhandling“, während des Schervorgangs gefördert werden.

Der Woolhandling-Wettbewerb erwartet vom Wettkämpfer, die schnelle Bearbeitung verschiedenster Wolle und den dazugehörigen Teilen, in wohl organisierter Art und Weise.

#### Einführung

Einen guten Woolhandler anzustellen, wird generell damit vergütet, den Job gut gemacht zu wissen. Ein korrekt präsentiertes Flies kann im Bewertungszentrum schneller und sorgfältig bewertet werden und erhält bessere Einstufung.

Die Unterscheidung zwischen und innerhalb unserer Rassen, verlangt die separate Verpackung verschiedenster Wolltypen, um Vermischungen und Verunreinigungen zu vermeiden, speziell bei dunkler Wolle und Stichelhaar.

Woolhandler sind ein integrierter Teil des Teams, die Wissen über den gesamten Scher-Ablauf benötigen. Verfügt der Woolhandler über eine gute Technik, erleichtert das den Job. Wenn es zur Beaufsichtigung von zwei oder mehr Scherern kommt, zeigt sich wie gut organisiert und qualifiziert ein Woolhandler sein muss.

#### Richtlinien

Der Woolhandler muss zwei Scherer beaufsichtigen, Behinderung und Berührung des Scherers sind nicht erlaubt. Offenkundige Unterstützung des Woolhandlers durch den Scherer wird ebenfalls bestraft. Jedes Mal wenn der Scherer ein neues Schaf auf das Bord





holt, muss die Scherfläche sauber sein, das Flies, die Bauchwolle und die Restwolle muss vom Bord entfernt sein. Die Bauchwolle, welche zuerst geschoren wird, kann vorübergehend auf dem Bord liegen bleiben (wenn sie dem Flies beigefügt werden soll), so lange sie den Scherer nicht beeinträchtigt und nicht mit anderen Wollteilen vermischt wird. Es sind keine Restwollhaufen auf dem Bord erwünscht, außer es ist durch die obere Aufsichtsperson außerordentlich genehmigt worden. Die Wollreste sind umgehend in die dafür vorgesehenen Behälter zu platzieren. Der Wettkämpfer kann das Flies für die Aufnahme + Wurf vorbereiten, wenn der Scherer an der letzten Hüfte runterschert, so dass das Bord so schnell wie möglich sauber gemacht werden kann. Der Lattenrosttisch muss vor jedem Flieswurf sauber sein.

Unter Berücksichtigung der Lage des Flieses nach Beendigung der Schur, wird empfohlen das Flies vom oberen Teil (Halsseite) her aufzunehmen. Das ist die bestmögliche Form für die Flieswurf. Es sollte, glatt landend, auf dem Tisch platziert werden, so dass jeder Teil des Flieses offen liegt. Dies minimiert eine zu weite Ausbreitung und gegebenenfalls das Überhängen an den Tischrändern, was Arbeiterschwernis und Zeitverlust nach sich zieht, welches zu weiteren Strafpunkten führt. Des Weiteren sollte das Flies von der Halsseite kompakt gerollt werden.

Man sollte aufmerksam gegenüber ersichtlichen Teilen wie Stroh, Hautstücken, Kotteile, schwarze Stichelhaare in andererseits weißer Wolle, feuchte Wolle etc. sein. Das bezieht sich nicht auf die Randentfernung (skirten), Aufreißen/Teilung des Flieses.

Das gerollte Flies und die Restwollteile in den vorgesehenen Behältern, werden dann für die Tischbewertung eingesammelt.

Wettkämpfer starten auf eigene Gefahr und sind verantwortlich für die Bereitstellung ihrer Arbeitsutensilien. Wettkämpfer müssen angemessen gekleidet sein, arbeitsgerechtes Schuhwerk tragen, Schirmmützen sind während des Wettkampfes nicht erwünscht.

Die Wettkämpfer haben die Möglichkeit die Schafe in den Sammelbuchten vorher zu inspizieren. Eine Eliminierung kann bei der oberen Aufsichtsperson (Referee) beantragt werden, wenn die Schafe den durchschnittlichen Standard nicht entsprechen. Inspektionen in den individuellen Fangbuchten sind untersagt, da es zu Verzögerung des Startes in den Läufe kommen kann.

Im Falle eines Gleichstandes, hat der Wettkämpfer mit den wenigsten Strafpunkten für die Tischarbeit den Vorrang. Ist dann immer noch ein Gleichstand, derjenige mit den wenigsten Strafpunkten auf dem Bord. Andererseits beide Wettkämpfer erhalten Beachtung.

Bei Stoppuhr- und/oder Maschinenausfällen oder Schafflucht, gibt es eine Zeitanrechnung oder eine Wiederholung. Je nach dem Ermessen der oberen Aufsichtsperson. Die Wettkämpfer haben während des Zeitausfalls inne zu halten.





Die Jury kann den Wettkämpfer jeder Zeit stoppen und disqualifizieren, wenn seine Arbeit/Benehmen auf dem Bord/Tisch nicht den Vorstellungen des Wettkampfes entsprechen. Die obere Aufsichtsperson (Referee) hat die Überaufsicht über den Wettbewerbsablauf. Meinungsverschiedenheiten müssen, innerhalb von 15 min nach Erscheinen der Resultate, mit der oberen Aufsichtsperson besprochen werden.

Anmeldungen werden bis zum Anmeldeschluss angenommen. Eine Auslosung macht die Reihenfolge klar. Spätanmeldungen starten in den ersten Vorläufen. Zirkel Wettbewerbs Anmeldungen werden nicht akzeptiert, wenn der Wettbewerb für diesen bereits begonnen hat.

### Die Ausstattung für den Wettbewerb – der Stand

Ein anerkannter Scher-Stand oder Trailer muss benutzt werden. Dieser muss entweder halb hoch abgesetzt oder ebenerdig sein, im letzteren Fall müssen weiße Linien das Bord vom Stand deutlich trennen. Jeder Stand muss klar abgegrenzt, sauber und glatt sein, um einfaches säubern zu ermöglichen. Ein Lattenrosttisch (in angemessener Größe und Höhe) muss für jeden Wettkämpfer vorhanden sein. Die Anzahl der Behälter, farblich getrennte Eimer oder Körbe hängt ab von der Anzahl der zu bearbeitenden Schafe und des Schafstyps. Ein extra Satz an Behältern pro Stand sollte vorhanden sein, um Verzögerungen des Wettbewerbes auszuschließen. Die Bewertungstische für die Tischjury, müssen groß genug sein, um ein voll ausgerolltes Flies zu fassen. Woll-Behälter mit Rahmen könnten für die bewerteten Fliese zur Abpackung benutzt werden (Woolsackhalter).

### Liste von Verantwortlichen bei den „Woolhandling“ Wettbewerben

#### *Oberaufsicht (Referee)*

Kommentatoren, Anmeldung, Schafbetreuer, Bordaufsicht (einer pro Stand zum wechseln der Behälter), Wollaufsicht (einer pro Tisch um die Wolle nach dem Wettbewerb zum bewerten zu bringen), Maschinenaufsicht, Zeitnehmer, Schreiber (einer pro zu bewertenden Tisch um die Aufnahme der Punkte auf die Score Karten zu beschleunigen)  
Punktezähler, Bord Jurys (2-3 für 2 Wettkämpfer, 4 für 3 Wettkämpfer)  
Tisch Jurys (eine pro Wettkämpfer), Scherer (2 pro Wettkämpfer)

#### *Der Kommentator*

Ein Mikrophone ist für einen reibungsfreien Ablauf des Wettbewerbes Voraussetzung. Es soll so platziert sein, dass der Kommentator sowohl Scherer, als auch die Wettkämpfer



sieht. Der Kommentator muss mit dem Ablauf des Wettbewerbes vertraut sein. Er sollte sowohl den tatsächlichen Vorgang kommentieren, als auch Hintergrundwissen, persönliches zum jeweiligen Wettkämpfer (Name, Lebensort, Arbeitsbereich, Erfolge, ect). Er sollte in ständigem Kontakt mit den Zeitnehmern sein, gegebenenfalls die Scherer zur Synchronisation anleiten und den Wettbewerbsverlauf gleichmäßig ablaufend halten. Die Scherer sollen den „*crutch*“ und „*undermine*“ (Flanke) beendet haben, bevor der Co-Scherer sein Schaf beendet.

## Zeitnehmer

Die Zeitnehmung beginnt, wenn die zweite Gruppe von Scherern ihren letzten Zug am Schaf beendet hat und stoppt wenn die Wettkämpfer die Hand klar hebt, um die Beendigung ihrer Arbeit zu signalisieren. Jede Zeitnehmung ist separat auf einem Zeit-Punktblatt pro Wettkämpfer aufzuzeichnen. Die Zeitnehmer sind ebenfalls verantwortlich für Zeitnehmung bei Unterbrechungen (Maschinenausfall, Schafflucht, Stoppuhr-Ausfall). Die Zeit wird nach jedem Lauf, entsprechend dem Schaftyp und Grad des Wollhandlingwettbewerbes, nach vorgegebenen Richtlinien, berechnet. Während des ganzen Laufes sollte sie gleichbleibend aufgezeichnet werden.

## Aufzeichner

Die Punkt-Blätter (Zeit, Bord, Tisch) sind wie folgt

**Zeit:** angegeben in Sekunden, geteilt durch 10 Sekunden pro Strafpunkt

**Bord:** aufgezeichnet wie sie erscheinen

**Tisch:** Strafpunkte für Flies und Restwollteile werden zusammengezogen, dann werden die Zeit-Bord-Tisch Strafpunkte auf einem zusammenfassendem Bogen eingetragen und zusammengezogen.

Der Wettkämpfer mit den wenigsten Punkten gewinnt.

Nur die Oberaufsicht und die Punkt-Zähler haben Zugang zum Auszähl-Büro.

## Jurys

Anerkannt nach BISCA für Bord und Tisch.

## Bord Jury

Man benötigt mehr Jurys als Wettkämpfer in den jeweiligen Läufen; d.h. 4 Jurys für 3 Wettkämpfer. Die Bord Jury rotiert im Uhrzeigersinn, bewertet jeden Wettkämpfer für eine



bestimmt vorgesehene, gleiche Zeit. Sie nehmen die Strafpunkte (einfach halber mit manuell zu drückenden Zählern) auf, welcher an jedem Stand verbleibt.

Schafe mit fehlender Bauchwolle müssen unbedingt vermerkt werden.

### Tischjurs

Die Tischjury bewertet das gerollt Flies und die Restwollteile. Um den Ablauf zu beschleunigen, werden 2 Tische pro Tisch Jury vorgeschlagen. Das fertig bewertete Flies bleibt offen auf dem eine Tisch liegen, während sich die Jury dem nächsten widmet, die Helfer räumen derweil das bewertete Flies ab.

Strafpunkte werden auf dem Bewertungsbogen vermerkt. Eine Tabelle beginnend mit 0 ist vorgesehen, um die Punktzahl für jeden Teil des Flieses in bestimmter Reihenfolge einzutragen.

Britisch!!! außerdem sind vergessene oder falsch beigefügte Bauchwolle zu vermerken, vor allem, wenn es zur Bewertung der Restwollteile kommt und übrig gebliebene Bauchwolle auftritt.

Es gibt eine gleiche Anzahl von Tischjurs wie Stände. Die Tischjury beginnt jeden neuen Lauf an ein und demselben Tisch, sie rotieren jedoch nach jedem bewerteten Flies zum nächsten Tisch. Die Bewertungs- Bögen verbleiben an dem Tisch. Sollte die Anzahl der Fliese für die Jurs nicht teilbar sein, beauftragt die Oberaufsicht die Jury eine bestimmte Anzahl von Fliesen zu bewerten.

### Scherer

1. Einzusetzen sind Open- und Senior-Scherer die mit den „Woolhandling“ Regeln vertraut sind.
2. Ersatzscherer sollten vorhanden sein aber nicht ständig wechseln.
3. Zwei vorbereitete Handstücke pro Scherer müssen auf dem Bord zur Verfügung stehen
4. Auslosungen für die Standbesetzung müssen vorgenommen werden.
5. Scherer benötigen einige Sekunden um ein neues Schaf zu fangen, vor allem dann wenn die geschorenen Schafe zurück in die Fangbuchten getan werden müssen (falls keine separater Ausgang), das gibt dem Wettkämpfer Zeit das Bord zu reinigen.
6. Jeder Wettkämpfer beaufsichtigt 2 Scherer. Scherer auf Stand 1, 3, 5 warten mit der Hand an der Tür für das Signal „GO“ (Los)! Durch den Kommentator werden die Scherer zur Synchronisation während der Schur angeleitet. Scherer auf Stand 2, 4, 6 warten an der Tür und beginnen ihr erstes Schaf, wenn die erste Gruppe von Scherern



den Hals zu scheren beginnt. Sie werden ebenfalls durch den Kommentator angeleitet und sollten zusammen ihre Schafe beenden. Jedes Team von Scherern soll gestaffelt arbeiten.

Wichtig die zweite Gruppe soll in der „*undermine*“ (Flanke) sein, bevor die erste Gruppe ihr Schaf beendet.

7. Scherer werden unter Umständen von den Wettkämpfern gefragt, wo die Bauchwolle platziert werden soll (erlaubt).
8. Die Schenkelwolle darf vom Scherer nicht aufgebrochen werden, dafür die Halswolle, die soll nicht nur über den Kopf gezogen werden.
9. Offensichtliche Unterstützung seitens des Scherers, wie Warten um das der Wettkämpfer den „*crutch*“ bekommt, Zögerung beim Schaffang während ein Flies auf der anderen Seite liegt, wird ebenfalls bestraft.

Die Teilnehmer starten die Zeit, sobald die Scherer den letzten Zug am Schaf beendet haben, unabhängig wann sie Maschine ausstellen.

10. Sobald die Schur beendet ist, entnehmen die Scherer ihr Handstück und treten in die Fangbuchten, um eine Reinigung des Bordes zu ermöglichen.

Wichtig! Scherer muss den „*crutch*“ und die Flanke geschoren haben, bevor der Co-Scherer sein Schaf beendet.





Beispiel der Intervall Schur

Zeit in Sek.	Scherer 1	Woolhandler	Zeit in Sek.	Scherer 2
0	<b>Los! Fängt Schaf</b>			
5				
10	beginnt zu scheren			
15	Bauch			
20	crutch			
25	vortreten			
30	Hals		0	<b>Los! Fängt Schaf</b>
35			5	
40	beginnt lange Züge		10	beginnt zu scheren
45			15	Bauch
50	wechselt zur Seite		20	crutch
55			25	vortreten
60			30	Hals
65	<b>Schaf beenden</b>		35	
70	<b>fängt neues Schaf</b>		40	beginnt lange Züge
75	beginnt zu scheren		45	
80	Bauch		50	beginnt lange Züge
85	crutch		55	
90	vortreten		60	
95	Hals		65	<b>Schaf beenden</b>
100			70	<b>fängt neues Schaf</b>
105	beginnt lange Züge		75	
110			80	Bauch
115	wechselt zur Seite		85	crutch
120			90	vortreten
125			95	Hals
130	<b>beendet Schaf</b>		100	
135			105	beginnt lange Züge
140			110	
145			115	wechselt zur Seite
150			120	
155			125	
160			130	<b>beendet Schaf</b>



## Bewertungsvorgabe für den Voll-Woll-Wettbewerb

### Bewertungsobjektive

- Schwerpunkte:
- Erhalt sauberer Wolle
  - gute Präsentation
  - gute Arbeitsorganisation mit ökonomischem Zeit-Aufwand-Verhältnis
  - sachkundige Vorführung

Punktvergabe objektiver Maße

1. Credit Card (CC) – **1 Strafpunkt** verwendet für die Bordbewertung und bei der Säuberung
2. Paper Size (A4) – **1 Strafpunkt** verwendet bei Flieswurf auf den Tisch
3. Offene Hand (OH)/Raster (10cmx15cm) – **2 Strafpunkte** verwendet bei gerollten Flies und der Restwollbewertung
4. Feste Strafpunkte (FP) und frei vergebene Strafpunkte (DP) verwendet nach freiem Ermessen in verschiedensten Sektionen.  
Generell **5 Strafpunkte** für Handlungsfehler und **10 Strafpunkte** für Wollpräsentationsfehler.

### Bordbewertung

Jeder Wettkämpfer beaufsichtigt zwei Scherer.

1. Überprüfung Bord, Fußboden und Lattentisch sind sauber beim Start **CC**
2. Während des Schervorganges darf der „Woolhandler“ nicht auf das Bord **5 FP je Vorfall**
3. Ein Fuß muss fest auf dem Boden stehen.
4. „Woolhandler“ muss warten bis die erste Bauchwolle voll geschoren ist bevor er mit der Bordarbeit beginnt **5 FP je Verstoß**  
Schafe ohne Bauchwolle müssen auf der unbedingt vermerkt werden!
5. Die Bauchwolle muss vom Scherer eindeutig geworfen werden. **5 FP**  
Das Übergeben der Bauchwolle an den „Woolhandler“ ist nicht erlaubt.





6. Der "crutch" ist zu entfernen, bevor der Scherer zum Hals vortritt. **CC**  
Die dabei anfallende Wolle ist umgehend in die jeweils dafür vorgesehenen Behälter zu platzieren. Überprüfe auf "pieces" (längere Wollteile) sofort nach der "undermine" (Flanke).
7. Kurze Wolle (Gesichtswolle) und gefärbte Wolle muss, sowie es geschoren wurde unverzüglich entfernt werden, um Verunreinigungen der anderen Wolle zu vermeiden. **CC**
8. Vorbereitung der Fliesaufnahme und Wurf auf den Lattenrost-Tisch:  
Ein Lattenrost-Tisch muss verwendet werden. Das Flies landet korrekt, wenn die Halsseite am entfernten Ende des Tisches liegt und die Hinterseite am nahen.
- Ein unkorrektes Landen wird bestraft. **DP-5 oder 10 Punkte**  
Ein Flies was nicht flach und voll entfaltet landet wird bestraft. **A4**  
Ein Flies was über den Tischrändern hinaus runterhängt wird bestraft. **A4**
9. Vor dem nächsten Flieswurf muss die Lattenrostoberfläche sauber sein. **CC**  
Die Scherfläche muss ebenfalls sauber zwischen den Schafen sein. **CC**  
Die Benutzung vom Flies oder anderen Wollteilen zur Reinigung des Bordes werden bestraft. **FP**  
**5 Punkte**
10. Entfernung des Flieses vom Bord verpasst, wenn der Scherer ein neues Schaf auf das Bord holt. **FP**  
**10 Punkte**
11. Liegt noch ein gerolltes Flies beim nächsten Flieswurf auf dem Tisch. **FP**  
**10 Punkte**
12. Offensichtliche Unterstützung seitens des Scherers wird bestraft. **FP**  
D.h. warten an der "undermine" (Flanke), Verzögerung beim Schafholen, **5 Punkte**  
wenn noch ein Flies auf dem Bord liegt. Die Zeitnehmer starten die **pro Verstoß**  
Zeitnehmung, sobald die Scherer den letzten Zug vollendet haben, auch wenn es zu einer Verzögerung beim Ausstellen der Maschine kommt.
13. Ein Flies kann auf sauberen Boden abgelegt werden. **CC**



14. Bauchwolle wird entweder in das dazu gehörige Flies oder in einen der Behälter platziert. Strafpunkte folgen, wenn die Bauchwolle in das nicht passende Flies gepackt wird. **FP**  
**10 Punkte**
15. Sobald das gerollte Flies in den vorgesehenen Behälter getan wurde, gilt es als fertig und kann zur Tischbewertung gebracht werden. Bestraft werden Fliese unterschiedlichen Typs, in ein und denselben Behälter getan. **FP**  
**10 Punkte**
16. Wolle muss innerhalb der gezogenen Grenzlinien verbleiben. Landet Wolle versehentlich außerhalb der Grenzlinien oder gar in Behältern des Wettkampfnachbarn, muss diese unverzüglich dort entfernt werden, um eine Bestrafung zu vermeiden. Wenn notwendig das auch Aufgabe der Jury. **DP**  
**5/10 Punkte je Verstoß**
17. Bei Beendigung soll die Arbeitsfläche sauber sein. **CC**
18. Sollten alle Behälter benutzt sein kann extra anfallende Wolle, wie feuchte Wolle, schwarze Wolle etc. auf den Boden gelegt werden, die Jury ist nach dem Durchgang darüber zu informieren. Diese Extrawolle wird separat zusammen mit den Restwoll-Behältern zur Tischjury gebracht. Der Wettkämpfer wird bestraft, für das was auf dem Boden liegt, angefangen mit dem größten Wollhaufen, wenn noch leere Behälter bereit standen. **CC**
19. Nach Beendigung der Arbeit ist die Hand zu heben, als Signal dafür. Danach darf am Wettkampfstand seitens des Wettkämpfers nichts mehr verändert werden. **FP**  
**5 Punkte Pro Verstoß**

### Tischjury (gerolltes Flies und Restwolle)

Wenn das zu bewertende Flies am Bewertungstisch ankommt, wird es eigens von der Tischjury aus dem Behälter entnommen. Die Jury muss ausreichend Platz zur Ausbreitung und Inspektion des Flieses haben. Die Jury sollte Einsicht bei unhandlich/verfilzten Fliesen haben, die schwer zu rollen und tuckern (Britisch!!) sind. Das Flies soll ordentlich, stapelbar gerollt sein. (Britischen Marktvorlagen)



A

## 1. Das Flies (kompakt)

DP / OH bis zu 10 Punkten

Das Flies ist korrekt gerollt, wenn es eben zylindrisch, ca. 150% lang zur Höhe ist, nicht wie ein Rugbyball.

Grund: korrekt gerollte Fliese halten besser, minimieren Stapelkapazitäten und somit Transportkosten.

Stapelspitzen innen/außen (je nach Rasse) ermöglichen denn Wolltestern den Charakter der Fliese festzustellen (Qualität, Farbe, Fehler).

Strafpunkte auf: – Kompaktheit, Form

– Löcher im Flies oder Spitzen in falsche Richtung

**OH 2 Punkte**

## 2. Festtuckern und Sichern

DP 10 Punkte

Die Fliesrolle wird gesichert, indem der Hals eingedreht in das Flies eingestopft wird.

Grund: die Fliesrolle wird mehrmals transportiert, sollte sich die Rolle öffnen, bedeutet dies Verluste der Arbeitseffektivität und Zeit, weil es erneut gerollt werden muss

## 3. Von unten zum Hals

DP 5-10 Punkte

Öffne das Flies, beachte den Halsteil, rolle von unten zum Hals und nutze den Hals zum sichern des Flieses.

Grund: eine bessere Qualität für den Schulterbereich wird befunden, was nötig ist, um einen bestmöglichen Preis einzubringen, gerade für Fein/Medium Wolle.

## 4. Bauchwolle

Der vorgeschlagene Platz für die Bauchwolle ist am unteren Ende des Flieses, überprüfe die Bauchwolle ist sauber.

Ist die Bauchwolle nicht im Flies muss dies unbedingt auf der Tischpunktarte vermerkt werden (NBW).

Beachte, dass die festgesetzte Bestrafung bei der Bordbewertung nicht erfolgt, wenn die Bauchwolle entweder in einem der Restwollbehälter ist, in einem anderen Flies (2 Bauchwollteile) oder das Schaf hatte keine Bauchwolle (NBW) hatte.

bestraft wird wenn:

- Bauchwolle im Flies ist nass und dreckig
- zwei Bauchwollteile sind in einem Flies
- Bauchwolle zu weit oben im Flies platziert
- Bauchwolle im Behälter wenn trocken und sauber



## 5. Hautteile im Flies

CC/Hauteinheit

Hautteile im Flies verursachen Schäden an Verarbeitungsgeräten/Maschinen und wird deswegen streng bestraft. (**1 Punkt** für die Größe eines kleinen Fingernagels 12 mm) Während das Flies offen daliegt, überprüfe auf Restwollteile wie Hautteile, „locks“ -kurze Wollfuseln entstehend beim Nachschieben („second cuts“), schwarze Fasern in weißer Wolle, braune Spitzen, nasse Wolle, Kotteile, Stroh, Krautteile, Samen etc. Teile die nicht ins Flies gehören und dessen Wert mindern. Diese Teile müssen in Restwollbehälter. Ein „skirten“ (Zupfen des Flies-Randes) ist nicht notwendig. Britisch!!

## B Restwollteile

Falsch platzierte Restwolle wird bestraft: **2 Punkte**/OH-Gitter 10x15cm **bis zu 10 Punkten**

Ein klarer Unterschied sollte sein zwischen:

- „Locks“ - kurze Wollfuseln vom Flies abgeputzt, entstehend durch „second cuts“ (Nachschieben) und saubere kurze „crutch“ Wolle
- Urin beschmutzte Wolle
- Kotstücke
- Pflanzenteile – Stroh, Kraut, Holzteile

Sollten alle Behälter bereits besetzt sein, kann der Wettkaempfer weitere Wollhaufen auf dem Boden platzieren (für z.B. oben angegebene Wolle), die separat mit den Behältern zur Tischjury gebracht werden. Die Tischjury entleert jeden Behälter einzeln, identifiziert den Inhalt und sortiert aus, was nicht hinein gehört. Deplatzierungen werden nach dem Raster/OH bestraft, bis zu **10 Punkte** für alle Restwollteile.

Die zusätzlich folgenden Strafpunkte müssen auf der Tisch Punktkarte im Bereich Restwolle vermerkt werden.

1. Sauber/ trocken falsch platzierte Bauchwolle
2. Gute Flieswolle in Restwollbehältern.

**FP 10 Punkte**  
**OH 2 Punkte**



## Vorstellung der Moderatoren

Moderatoren	Beruf	Herkunft
Behling, Christoph	Beamter	Brandenburg
Clark, Day	Schafscherer	Schottland
Gertenbach, Michael	Schafzuchtberater	Niedersachsen

## Vorstellung der Schiedsrichter

Richter	Beruf	Herkunft
Dr. Ahaus, Kurt (Oberr.)	Tierarzt a.D.	Sachsen-Anhalt
Benyon, Nicky	Schafscherer	Schottland
Brunkhorst, Thorsten	Schafzuchtberater	Niedersachsen
Gast, Eberhard	Schäfermeister	Brandenburg
Harkness, Robert	Schafscherer	Nord-Irland
Macke, Bernd	Schafscherer	Niedersachsen
Pevreal, Terence	Schafscherer	Österreich
Reinprecht, Ekkehard	Schafscherer	Niedersachsen
Joppich, Rodney	Schafscherer	Schweiz
Schlöpf, Johannes	Schafscherer, Industriemechaniker	Baden-Württemberg
Schober, Josef	Schäfermeister	Bayern
Stock, Richard	Wollhändler	Bayern
Müller, Thomas	Beamter	Rheinland-Pfalz
Klaus Kiefer	Schafscherer	Frankreich
Wachsmuth, Fred (Oberr.)	Schäfermeister, Schafscherer	Niedersachsen

# Aesculap® Econom II (GT494)

Die erste Wahl für die professionelle Schafschur



Professionelle Beratung  
und Verkauf durch den  
authorisierten Fachhandel!

- Große Durchzugskraft
- Geringe Erwärmung
- Ergonomische Handhabung
- Ausgewogene Gewichtsbalance
- Einfache Wartung
- Scherplatten aus abriebfestem Spezialstahl



**B | BRAUN**  
SHARING EXPERTISE

Aesculap Suhl GmbH | Fröhliche-Mann-Str. 15 | 98528 Suhl  
schermaschinen@aesculap.de | [www.aesculap-schermaschinen.de](http://www.aesculap-schermaschinen.de)

Aesculap – a B. Braun company.





## Vorstellung der Teilnehmer Schur – Juniorklasse

### Bauer, Sebastian

Alter	45
Bundesland	Bayern
Ausbildung/Beruf	1988 Kfz-Mechaniker/ Tierwirt Schäfer
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 1.000 Tiere/Jahr

### Baumgart, Martin



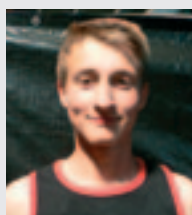
Alter	43
Bundesland	Brandenburg
Ausbildung/Beruf	Betonwerker
Schafscherer seit	2010 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 100 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Deining 2013, 1. Platz Handschere WM 2014, Schottische Meisterschaft '14

### Dörr, Johannes



Alter	22
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Student
Schafscherer seit	2009 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 500 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Württembergische Meisterschaft 2014

### Erhardt, Daniel



Alter	–
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Industriemechaniker
Schafscherer seit	–
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 2.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Deutscher Meisterschaft Deining 2013 Württembergische Meisterschaft 2014



## Gössler, Fabian

Alter	21
Bundesland	Baden-Württemberg
Schurmethode	Bankschur/rechts

## Hansen, Michael

Bundesland	Schleswig-Holstein
Schurmethode	Bodenschur/rechts

## Häge, Klaus

Bundesland	Baden-Württemberg
Schurmethode	Bodenschur/rechts

## Marx, Danilo

Alter	12
Bundesland	Thüringen
Ausbildung/Beruf	Schüler
Schurmethode	Bodenschur/rechts

## Mayer, Ralf



Alter	48
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Fotograf/Kraffahrer
Schafscherer seit	2000 im Nebenerwerb / Hobby
Schurmethode	Bodenschur/links, ca. 300 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Deutsche Meisterschaft Deining 2013 Württembergische Meisterschaft 2014

## Pfeffer, Achim



Alter	37
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Industriemechaniker, Kraffahrer
Schafscherer seit	2004 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bank ca. 1.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Deutsche Meisterschaft 2009, 2011, DM Deining 2013, Württembergische Meisterschaft 2014



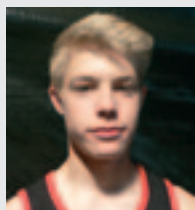
## Deutsche Schafschurmeisterschaft 2015

### Richardson, Danny



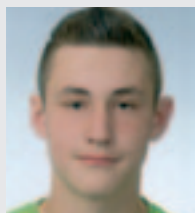
Alter	36
Bundesland	Schleswig Holstein
Ausbildung/Beruf	Zimmerman / Schäfer
Schafscherer seit	2010 im Nebenerwerb
Schurmethode	Boden/rechts, ca. 2.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	-

### Wohlfarth, Nico



Alter	17
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Schüler, Abiturient
Schafscherer seit	2013 im Nebenerwerb
Schurmethode	Boden/rechts, ca. 200 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Deining 2013, Württembergische Meisterschaft 2014

### Zintl, Josef



Alter	16
Bundesland	Bayern
Ausbildung/Beruf	Schüler
Schafscherer seit	2014 im Nebenerwerb
Schurmethode	Boden/rechts, ca. 50 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	-

### Zwenger, Berthold



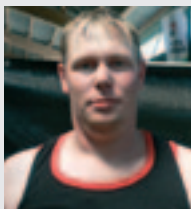
Alter	51
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Zimmermann, Deponie-Arbeiter
Schafscherer seit	1992 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur, ca. 1.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Deutsche Meisterschaft Salem 2009 Württembergische Meisterschaft '10/'14 Deutsche Meisterschaft Deining 2013



## Vorstellung der Teilnehmer

### Schur – Mittelklasse

#### Abel, Daniel



Alter	28
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Metzger/Landwirt-Schäfer
Schafscherer seit	2004 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 1.500 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Salem 2009, DM Wüstring 2011, DM Deining 2013, Württembergische Meisterschaft 2014

#### Bauer, Karl Martin

Bundesland	Baden-Württemberg
Schurmethode	Bankschur/rechts, ca. 4.000 Tiere/Jahr

#### Blanz, Felix



Alter	56
Bundesland	Bayern
Ausbildung/Beruf	Zimmermann, Schafhaltung+Vermarktung
Schafscherer seit	1990 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur, ca. 1.500 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Schwäbische Meisterschaft, Naichen (5.), DM Wüstring '11, DM Deining '13

#### Bott, Mario



Alter	44
Bundesland	Hessen
Ausbildung/Beruf	Schäfer / Baggerfahrer
Schafscherer seit	1990 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 3.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Salem 2009, 12. Platz; DM Deining 2013 3. Platz



## Deutsche Schafschurmeisterschaft 2015

### Dörr, Daniel



Alter	39
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Polizist
Schafscherer seit	1995 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 500 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Baden-Württembergische Meisterschaft 2014

### Hagenrainer, Robert



Alter	47
Bundesland	Bayern
Ausbildung/Beruf	Zimmermann
Schafscherer seit	1992 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 1.500 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Bayrische Meisterschaft 2010, 2012, 2014 DM Wüstring 2011, DM Deining 2013

### Hartmann, Dirk



Alter	48
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausbildung/Beruf	Schäfer, Schafscherer
Schafscherer seit	2008 im Haupterwerb (seit 2010)
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 10.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Zauchwitz 2007 DM Salem 2009 (1. Junior), DM Wüstring 2011, DM Deining 2013

### Ihring, Cordula



Alter	30
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Studentin
Schafscherer seit	2007 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 1.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Hessische Meisterschaft 2008 DM Wüstring 2011



## Juppe, Jan René



Alter	31
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Industriekaufmann
Schafscherer seit	2010/11 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 500 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM '11(4.), Crrssbreedshearing NZ (6.) South Otago (4.), Southland-shearing (7.), Golden Shears '10, '13, DM Deining '13

## Koepke, Wolfgang



Alter	55
Bundesland	Thüringen
Ausbildung/Beruf	Schäfer/Schafscherer, Verkauf M
Schafscherer seit	1979 im Haupterwerb
Schurmethode	Bankschur, ca.10.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Zauchwitz 2007, DM Salem 2009, DM Wüsting 2011, DM Deining 2013, Schottland 2014

## Lippschuss, Clemens



Alter	–
Bundesland	Niedersachsen
Ausbildung/Beruf	–
Schafscherer seit	–
Schurmethode	Bodenschur/rechts
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	–

## Lossau, Simon



Alter	37
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausbildung/Beruf	Landwirt, Schäfer
Schafscherer seit	2000 als Hobby
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 4.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM '09, DM Wüsting '11, DM Deining '13, Scotland Lochhearn Head, Norwegische Meisterschaften 2013



## Deutsche Schafschurmeisterschaft 2015

### Marx-Terry, Kimberley



Alter	28
Bundesland	Thüringen
Ausbildung/Beruf	Landwirtschaftliche Gehilfin
Schafscherer seit	Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	-

### Mückenheim, Anke



Alter	48
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausbildung/Beruf	Schäfermeisterin
Schafscherer seit	1987 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 2.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Deutsche Meisterschaft Wüsting 2011

### Müller, Thomas



Alter	54
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausbildung/Beruf	Landwirt, Soldat
Schafscherer seit	1980 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 1.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Meisterschaften Rheinland-Pfalz (2.) DM Wüsting 2011, DM Deining 2014

### Ocker, Heinrich



Alter	54
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Elektriker, Straßenwart
Schafscherer seit	1985 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 1.500 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Salem '09 (26. Mittel), Württembergische Meisterschaft 2010 (6.), 2014; DM Wüsting '11; DM Deining '14





## Reich, Karsten



Alter	47
Bundesland	Mecklenburg-Vorpommern
Ausbildung/Beruf	Schäfer
Schafscherer seit	2007 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 1.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Zauchwitz 2007, DM Salem 2009, DM Wüsting 2011, DM Deining 2013,

## Ripl, Wilhelm



Alter	–
Bundesland	Oberösterreich/Österreich
Ausbildung/Beruf	–
Schafscherer seit	–
Schurmethode	Bodenschur/rechts
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	–

## Rocher, Ronald



Alter	–
Bundesland	Berlin
Ausbildung/Beruf	–
Schafscherer seit	–
Schurmethode	Bodenschur/rechts
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Wüsting 2011

## Scheffler, Sven



Alter	27
Bundesland	Niedersachsen
Ausbildung/Beruf	Tierwirt (Schafe), Schäfer
Schafscherer seit	2008 als Hobby
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 1.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Salem 2009 (3. Juniorklasse) DMWüsting 2011, DM Deining 2013



## Deutsche Schafschurmeisterschaft 2015

### Schleifer, Uwe



Alter	48
Bundesland	Bayern
Ausbildung/Beruf	Schäfer/Chemiearbeiter
Schafscherer seit	1998 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 2.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Bayrische Meisterschaft 2008/2010/2012/2014 DM Wüsting 2011, DM Deining 2013

### Schneider, Janko



Alter	23
Bundesland	Niedersachsen
Ausbildung/Beruf	Tierwirt (Schafe), Fachschule Agrar
Schafscherer seit	2006 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 350 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Deutsche Meisterschaft Salem 2009, Deutsche Meisterschaft Wüsting 2011, Deutsche Meisterschaft Deining 2014

### Sinnok, Matthias



Alter	43
Bundesland	Brandenburg
Ausbildung/Beruf	Gärtner/Gärtner
Schafscherer seit	2002 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bankschur/rechts, ca. 500 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	-

### Stotz, Dietmar



Alter	40
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Schäfer
Schafscherer seit	2000 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bankschur/rechts, ca. 800 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Deutsche Meisterschaft Salem 2009, Deutsche Meisterschaft Wüsting 2011, Deutsche Meisterschaft Deining 2014



## Voigt, Lars



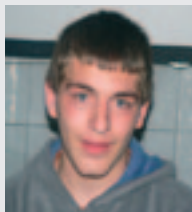
Alter	17
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Ausbildung zum Zimmerer
Schafscherer seit	2013 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Deining 2013, Württembergische Meisterschaft 2014

## Voigt, Ralf



Alter	50
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Metzger/Straßenwart
Schafscherer seit	1981 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 1.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Salem 2009 DM Wüsting 2011, DM Deining 2014 Württembergische Meisterschaft 2014

## Voigt, Sven



Alter	21
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	KFZ-Lackierer in Ausbildung
Schafscherer seit	2009 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 1.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Salem 2009 (4. Junioren), Württemberg. Meisterschaft 2010, 2014. DM Wüsting 2011, DM Deining 2013

## Zill, Christian



Alter	35
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Schäfer
Schafscherer seit	2006 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 2.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Wüsting 2011, DM Deining 2013, Württembergische Meisterschaft 2014



## Vorstellung der Teilnehmer Schur – Profiklasse

### Blümelhuber, Rainer



Alter	51
Bundesland	Bayern
Ausbildung/Beruf	Schlosser, Schäfer, Schafscherer
Schafscherer seit	1985 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Australien '05, Norwegen '08, Wales '10 DM (89/91/94/97/01/04/07/11/13) Frankreich '02 Best Quality Preis/Halbfinale

### Fischer, Bernhard



Alter	47
Bundesland	Bayern
Ausbildung/Beruf	Landwirt, Wanderschäfer
Schafscherer seit	1988
Schurmethode	Bodenschur/rechts, 1.500 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Bayrische Meisterschaft '07 (2.), DM Zauchwitz '07 (2. Mittelkl) DM Deining '13, Bayrische Meisterschaft '14 (2.)

### Gansberger, Karl



Alter	–
Bundesland	Österreich
Ausbildung/Beruf	–
Schafscherer seit	–
Schurmethode	–
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	–



## Gerbert, Jens



Alter	48
Bundesland	Brandenburg
Ausbildung/Beruf	Schäfer/Schafscherer
Schafscherer seit	1996 im Haupterwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 13-15.000 Tiere/J.
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Zauchwitz '07, DM Salem '09, DM Wüsting '11, DM Deining '13, Lochearnhead (Schottland)'12, '13, '14

## Gulde, Emanuel



Alter	34
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Kfz-Mechaniker/Schafscherer
Schafscherer seit	2005 im Haupterwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 20.000 Tiere/J.
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	WM (Wales, Irland, NZ), BW-Meisterschaften (2facher-Meister), DM Salem '09 (2.), DM Wüsting '11 (1.), DM Deining '13 (1.)

## Gulde, Florian



Alter	38
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Schäfermeister/Schäfer
Schafscherer seit	1994 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur, ca. 2.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Baden-W. Meisterschaft (1., 2. und 3.) DM Zauchwitz '07, DM Salem '09, DM Wüsting '11, DM Deining '13

## Kauschus, Stefanie



Alter	36
Bundesland	Sachsen-Anhalt
Ausbildung/Beruf	Landwirtin
Schafscherer seit	2008 als Hobby
Schurmethode	Bodenschur, neuseeländisch
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Southern Shears Gore, NZ Golden Shears Masterton, NZ DM Wüsting 2011, DM Deining 2013



## Deutsche Schafschurmeisterschaft 2015

### Marx, Dirk Peer



Alter	45
Bundesland	Thüringen
Ausbildung/Beruf	Schafscherer
Schafscherer seit	1995 im Haupterwerb
Schurmethode	Bodenschur/links
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	

### Mogg, Roman



Alter	28
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Agraringenieur/Milchviehberater
Schafscherer seit	2002 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/links, ca. 2.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	BW-Meisterschaft 07, 10, 12, 14 (4.), Frankreich 09, 11, DM Wüsting 11, DM Deining '13 (4.)

### Reinprecht, Ekkehard



Alter	39
Bundesland	Österreich / Norwegen
Ausbildung/Beruf	landw. Ausb., Schafscherer/ Fleischer
Schafscherer seit	1993; im Haupterwerb (2008)
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 20.000 Tiere/J.
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	WM (NZ, FR, A, NO) WM-NO 2013 (3.), Österreichischer Meister ('10, '13)

### Riedel, Felix



Alter	37
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausbildung/Beruf	Schäfermeister, Schafscherer
Schafscherer seit	2000; im Haupterwerb (2008)
Schurmethode	Bodenschur, ca. 7.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	BW-Meisterschaft '06 (1.), '10 (2.) DM Zauchwitz '07 (4.), Salem '09 (4.) DM Wüsting '11, DM Deining '13



## Schober, Thomas



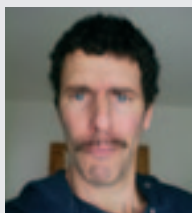
Alter	28
Bundesland	Bayern
Ausbildung/Beruf	Schäfermeister
Schafscherer seit	2003 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 1.500 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Zauchwitz '07, DM Salem '09, Bayr. Meisterschaft '10,'12,'14, DM Wüsting '11 (2. MK), DM Deining '13 (1. MK)

## Steiner, Simon



Alter	25
Bundesland	Kärnten/Österreich
Ausbildung/Beruf	Zimmerer
Schafscherer seit	2008; im Haupterwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 14.000 Tiere/J.
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Deutsche Meisterschaft Deining 2013

## Stolz, Norbert



Alter	–
Bundesland	Österreich
Ausbildung/Beruf	–
Schafscherer seit	–
Schurmethode	–
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	–

## Walczok, Torsten



Alter	41
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausbildung/Beruf	Werkzeugmechaniker, Werkzeugmacher
Schafscherer seit	1999 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 2.500 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Zauchwitz 2007 (4. Junioren) DM Salem 2009 (8. Mittelkl.), DM Wüsting 2011, DM Deining 2013





## Deutsche Schafschurmeisterschaft 2015

### Wichmann, Nicolas



Alter	48
Bundesland	Bayern
Ausbildung/Beruf	Schreiner/Holzbauingenieur
Schafscherer seit	1995 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 2.500 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Salem 2009, Bayrische Meisterschaft 2010, DM Wüsting '11, DM Deining '13

### Würfl, Peter



Alter	35
Bundesland	Bayern
Ausbildung/Beruf	Tierwirt, Maschinenführer/Schichtleiter
Schafscherer seit	1998 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur, ca. 1.500 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	Bayrische Meisterschaft '00,'10,'12 (3.), '14, DM Salem 2009 (2. Mittelkl.), DM Wüsting '11, DM Deining '13

### Zeh, Michael



Alter	45
Bundesland	Brandenburg
Ausbildung/Beruf	Schäfer/Schäfer, Schafscherer
Schafscherer seit	1995 im Haupterwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 8.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Zauchwitz 2007 (4. Mittelkl.), DM Salem '09 (1. Mittelkl.), DM Wüsting '11, DM Deining '13, Schottland '13



## Vorstellung Teilnehmer Schur – Handschere (Blade)

### Baumgart, Martin



Alter	43
Bundesland	Brandenburg
Ausbildung/Beruf	Betonwerker
Schafscherer seit	2010 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 100 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Deining 2013, 1. Platz Handschere WM 2014, Schottische Meisterschaft '14

### Gertenbach, Michael



Alter	50
Bundesland	Niedersachsen
Ausbildung/Beruf	Schäfermeister, Landschaftsarchitekt Schafzuchtberater, LWK
Schafscherer seit	1991
Schurmethode	Bodenschur, nicht mehr aktiv
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM 2001, DM Salem 2009 DM Wüsting 2011, DM Deining 2013, Irland 2014

### Juppe, Jan Renè (siehe Mittelklasse)

Bundesland	Baden-Württemberg
Schurmethode	Bodenschur/rechts

### Reich, Karsten



Alter	47
Bundesland	Mecklenburg-Vorpommern
Ausbildung/Beruf	Schäfer
Schafscherer seit	2007 im Nebenerwerb
Schurmethode	Bodenschur/rechts, ca. 1.000 Tiere/Jahr
Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen	DM Zauchwitz 2007, DM Salem 2009, DM Wüsting 2011, DM Deining 2013,



## Teilnehmer Woolhandling

Teilnehmer	1. Vorlauf	Platzierung
Akselsen, Heidi		
Haakul, Gerhard		
Juppe, Jan René		
Kauschus, Stefanie		
Riedel, Felix		

## Übersicht - Juniorklasse

Teilnehmer Juniorklasse	1. Vorlauf	2. Vorlauf	Finale	Platzierung
Bauer, Sebastian				
Baumgart, Martin				
Dörr, Johannes				
Erhardt, Daniel				
Hansen, Michael				
Häge, Klaus				
Marx, Danilo				
Mayer, Ralf				
Pfeffer, Achim				
Richardson, Danny				
Wohlfarth, Nico				
Zintl, Josef				
Zwerger, Berthold				



## *Übersicht - Mittelklasse*

<b>Teilnehmer Mittelklasse</b>	<b>1. Vorlauf</b>	<b>2. Vorlauf</b>	<b>Finale</b>	<b>Platzierung</b>
Abel, Daniel				
Bauer, Karl Martin				
Blanz, Felix				
Bott, Mario				
Dörr, Daniel				
Hagenrainer, Robert				
Hartmann, Dirk				
Ihring, Cordula				
Juppe, Jan René				
Koepke, Wolfgang				
Lippschuss, Clemens				
Lossau, Simon				
Marx-Terry, Kimberley				
Mückenheim, Anke				
Müller, Thomas				
Ocker, Heinrich				
Reich, Karsten				
Ripl, Wilhelm				
Rocher, Ronald				
Scheffler, Sven				
Schleifer, Uwe				
Schneider, Janko				
Sinnok, Matthias				
Stotz, Dietmar				
Voigt, Lars				
Voigt, Ralf				
Voigt, Sven				
Zill, Christian				



## Übersicht - Profiklasse & Handschur

Teilnehmer Profiklasse	1.Vorlauf	2. Vorlauf	Finale	Platzierung
Blümelhuber, Rainer				
Fischer, Bernhard				
Gansberger, Karl				
Gerbert, Jens				
Gulde, Emanuel				
Gulde, Florian				
Kauschus, Stefanie				
Marx, Dirk Peer				
Mogg, Roman				
Reinprecht, Ekkehard				
Riedel, Felix				
Schober, Thomas				
Steiner, Simon				
Stolz, Norbert				
Walczok, Torsten				
Wichmann, Nicolas				
Würfl, Peter				
Zeh, Michael				

Teilnehmer Handschur	1.Vorlauf	2. Vorlauf	Finale	Platzierung
Baumgart, Martin				
Gertenbach, Michael				
Juppe, Jan Renè				
Reich, Karsten				

# TECHNIKHOF Markendorf GmbH

Vertrieb & Service für Landmaschinen und Fahrzeuge

Fröhdener Siedlung 31 | 14913 Jüterbog OT Fröhden  
Tel.: 03372 - 40 45 45 u. 44 | Fax: 03372 - 40 42 35  
Mail: [info@technikhof.de](mailto:info@technikhof.de) | [www.technikhof.de](http://www.technikhof.de)

- Vertrieb & Service von Land- und Kommunaltechnik, Nutzfahrzeugen, Gartengeräten u. Holzerntetechnik.
- Anlagentechnik, Stahlbau, Teilefertigung für die Gewinnung erneuerbarer Energien
- Tierzuchtbedarf, Reinigungsgeräte, Fütterungstechnik
- Weidetechnik und Stallausrüstung



Wir wünschen allen Teilnehmern der  
Schaftschurweltmeisterschaft gutes Gelingen.



## Gäste

---

### Golden Shears World Council

Secretary, Golden Shears World Council  
Royal Bath & West of England Showground  
Somerset BA4 6QN England  
Phone: (+44) 018 2287 0569 – 077 7946 9573  
E-Mail: [goldenshears@agroundle.co.uk](mailto:goldenshears@agroundle.co.uk)  
12 Member Countries: Australia, England, Ireland, New Zealand, Northern Ireland,  
Norway, Scotland, South Africa, Wales, France, Spain, United States of America

## Wichtige Adressen

---

### Verein Deutscher Schafscherer e.V.

Kirchstr. 21  
72555 Metzingen  
E-Mail: [info@verein-deutscher-schafscherer.de](mailto:info@verein-deutscher-schafscherer.de)  
[www.verein-deutscher-schafscherer.de](http://www.verein-deutscher-schafscherer.de)



### Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände (VDL)

Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin  
Tel.: 030 – 31904-540, Fax: 030 – 31904-549  
E-Mail: [info@schafe-sind-toll.de](mailto:info@schafe-sind-toll.de)  
[www.bundesverband-schafe.de](http://www.bundesverband-schafe.de)



### Fläming-Schäferei Körner

E-Mail: [juergen\\_koerner@t-online.de](mailto:juergen_koerner@t-online.de)





## Sponsoren

---

Wir danken allen für Ihre freundliche Unterstützung:

Aesculap Suhl GmbH – Aesculap – a B.Braun company  
BRAMA-WEST Agrarhandels GmbH, Treuenbrietzen  
BASU Mineralfutter GmbH, Bad Sulza  
Bayer Vital GmbH, Leverkusen  
Crystalx® Products GmbH, Münster  
DeLaval Deutschland GmbH, Glinde  
Heiniger AG, Herzogenbuchsee, Schweiz  
horizont group gmbh, Korbach  
Intervet Deutschland GmbH, Unterschleißheim  
Lister GmbH, Lüdenscheid  
Serumwerk Bernburg AG, Bernburg  
Technikhof Markendorf GmbH, Jüterbog

## Impressum

---

© Deutsche Schafschurmeisterschaft 2015

### Herausgeber

Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände e.V.,  
Claire-Waldoff Str. 7, 10117 Berlin, Tel.: 030-31904-540, Fax: 030-31904-549

**Konzeption:** Ina Ritter

**Redaktion:** Anette Wohlfarth, Vorstand Verein Deutscher Schafscherer e.V.

**Grafik & Layout:** it's FRITZ, Heiko Fritz, [www.its-fritz.de](http://www.its-fritz.de)

**Fotos:** Heiko Fritz, [www.its-fritz.de](http://www.its-fritz.de)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stehen in Verantwortung der Autoren. Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ohne schriftliche Genehmigung darf kein Inhalt reproduziert oder mit elektronischen Systemen verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Stand: Juli 2015





## *Witziges zum Schluss*

---

Es war einmal ein Schäfer, der in einer einsamen Gegend seine Schafe hütete. Plötzlich tauchte in einer großen Staubwolke ein nagelneuer grauer Audi TT auf und hielt direkt neben ihm.

Der Fahrer des TT's, ein junger Mann in Brioni Anzug, Cerutti Schuhen, Ray Ban Sonnenbrille und einer YSL Krawatte steigt aus und fragt ihn: „Wenn ich errate, wieviele Schafe sie haben, bekomme ich dann eins?“

Der Schäfer schaut den jungen Mann an, dann seine friedlich grasenden Schafe, und sagt ruhig: „In Ordnung“.

Der junge Mann parkt den TT, verbindet sein Notebook mit dem Handy, geht im Internet auf eine NASA Seite, scannt die Gegend mit Hilfe seines GPS-Satellitennavigationssystems, öffnet eine Datenbank und 60 Excel Tabellen mit einer Unmenge Formeln. Schliesslich druckt er einen 150 seitigen Bericht auf seinem Hi-Tech Minidrucker aus, dreht sich zu dem Schäfer um und sagt: „Sie haben hier exakt 1586 Schafe“.

Der Schäfer sagt: „Das ist richtig, suchen Sie sich ein Schaf aus“.  
Der junge Mann nimmt ein Schaf und lädt es in den TT ein.

Der Schäfer schaut ihm zu und sagt: „Wenn ich ihren Beruf errate, geben Sie mir das Schaf dann zurück?“ Der junge Mann antwortet: „Klar, warum nicht.“

Der Schäfer sagt: „Sie sind ein Unternehmensberater.“  
„Woher wissen Sie das?“ will der junge Mann wissen.

„Ganz einfach!“ sagt der Schäfer, „Erstens kommen sie hierher, obwohl sie niemand hergerufen hat. Zweitens wollen Sie ein Schaf als Bezahlung haben dafür, dass Sie mir etwas sagen, was ich ohnehin schon weiß und drittens haben Sie keine Ahnung von dem was ich mache. Und jetzt geben Sie mir meinen Hund wieder!“

# Der Wolf kommt...



Schützen Sie Ihre Tiere mit dem Wolfsabwehrsystem von horizont!

- Geringer Spannungsabfall im Netz durch mitgeführten Erdleiter
- Hohe Energie am Zaunende
- Bessere Abschreckung
- Schneller und einfacher Auf- / Abbau
- Sicherheit durch sich im Wind bewegendes Erdungsband
- Spezielle und optimale Weidezaungeräte
- Empfohlen von: Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.



## Schermaschinen und professionelle Schuranlagen

Wir führen das komplette Sortiment für den Schafhalter



**NOVA & NEXUS**



Einzigartige 12V  
akkubetriebene  
Schafschermaschine

Fordern Sie unseren **Gratiskatalog** an!

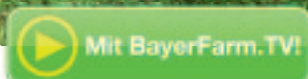
Tel. 0 56 31 / 5 65 – 1 00 Fax 0 56 31 / 5 65 – 1 20  
E-Mail: agrar@horizont.com

horizont.com



# Gibt's nicht?

Gibt's doch. Alle Infos – eine Website.



Jetzt kostenlosen Newsletter abonnieren!

[www.bayerfarm.de](http://www.bayerfarm.de)



Tiergesundheit



BayerFarm.TV